

Forschungen zum Alten Testament 2. Reihe

Herausgegeben von Konrad Schmid, Mark S. Smith, Hermann Spieckermann und Andrew Teeter

FAT I hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Arbeiten sowohl junger als auch etablierter Wissenschaftler zu publizieren, die weltweit der alttestamentlichen Forschung entscheidende Impulse geben. Dabei gibt es weder religiöse oder konfessionelle Präferenzen noch positionsbestimmte Grenzen. Ausschlaggebend für die Aufnahme ist allein das hohe Niveau der Arbeiten. Monographien, darunter auch Habilitationsschriften, Aufsatzbände arrivierter Forscher und Tagungsbände zu theologischen und religionsgeschichtlichen Schlüsselthemen prägen das Profil der Reihe. *FAT I* ist ein internationales Forum der alttestamentlichen Forschung, was seinen Ausdruck im weiten Spektrum der behandelten Themen und Aspekte findet.

In *FAT II* werden vor allem Dissertationen publiziert, die der alttestamentlichen Forschung entscheidende Impulse geben. Dabei gibt es, genau wie bei *FAT I*, weder religiöse oder konfessionelle Präferenzen noch positionsbestimmte Grenzen. Ausschlaggebend für die Aufnahme ist auch hier das fachliche Niveau. In der Reihe werden auch Monographien publiziert sowie Tagungsbände zu theologischen und religionsgeschichtlichen Themen, die interdisziplinär ausgerichtet sind. Im Unterschied zu *FAT I* steht bei *FAT II* die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Vordergrund.

ISSN: 1611-4914 - Zitiervorschlag: FAT II

Stand: 25.09.2020. Preisänderungen vorbehalten.

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/schriftenreihe/forschungen-zum-alten-testament-2-reihe-fat-ii?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-0

Telefax: +49 (0)7071-51104



Mohr Siebeck

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG
Postfach 2040
D-72010 Tübingen
info@mohrsiebeck.com
www.mohrsiebeck.com

Seite 1 von 36

Schmidtkunz, Petra

Das Moselied des Deuteronomiums

Untersuchungen zu Text und Theologie von Dtn 32,1–43

Band 124
2020. XVIII, 451 Seiten.

ISBN 9783161582936
fadengeheftete Broschur 109,00 €

ISBN 9783161582943
eBook PDF 109,00 €

Petra Schmidtkunz widmet sich dem theologiegeschichtlichen Ort des »Moseliedes« (Dtn 32,1–43). Das Herzstück der Analyse ist eine ausführliche Motivkritik, die zeigt, dass das Lied große Teile des heutigen Alten Testaments bereits voraussetzt. Zu den überlieferten Traditionen, die hier noch einmal neu formuliert werden, gehören der deuto-jesajanische Monotheismus und der im Deuteronomium geforderte Gebotsgehorsam. Um diese einsichtig zu machen, stützt sich das Lied jedoch u.a. auf weisheitliche Vorstellungen und Formulierungen. In Verbindung mit Beobachtungen zur Text-, Literatur- und Redaktionsgeschichte, zur Textpragmatik sowie innerbiblischen Formparallelen ergibt sich eine Charakterisierung des Moseliedes als Ermahnung an eine nicht politisch, sondern rein theologisch gedachte Gemeinschaft von JHWH-Anhängerinnen und -anhängern, datierbar etwa in die mittlere Perserzeit (5. Jh. v. Chr.).

Kemp, Joel B.

Ezekiel, Law, and Judahite Identity

A Case for Identity in Ezekiel 1–33

Band 123
2020. XI, 195 Seiten.

ISBN 9783161565793
fadengeheftete Broschur 59,00 €

ISBN 9783161565809
eBook PDF 59,00 €

In dieser Studie zeigt Joel B. Kemp auf, dass durch die Konzentration auf juristische Symbolik und Diktion in Hesekei 1–33 zusätzliche Klarheit für die Bedeutung, Funktion und innere Logik mehrerer Passagen entsteht. Er zeigt auch, dass die Autoren von Hesekei rechtliche Elemente verwenden, um die Identität der Judäer nach der Eroberung durch die Babylonier zu beschreiben.

Johnson, Dylan R.

Sovereign Authority and the Elaboration of Law in the Bible and the Ancient Near East

Band 122
2020. XVI, 367 Seiten.

ISBN 9783161595097
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161595103
eBook PDF 89,00 €

Dylan R. Johnson untersucht in dieser rechtsvergleichenden Analyse wie altorientalische und biblische Schriftgelehrte die Konzepte der Souveränität ohne eine selbstreflektierende Rechtslehre definierten.

Arena, Francesco

Prophetic Conflicts in Jeremiah, Ezekiel, and Micah

How Post-Exilic Ideologies Created the False (and the True) Prophets

Band 121
2020. XIV, 209 Seiten.

ISBN 9783161595073
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161595080
eBook PDF 74,00 €

Können wir prophetische Konflikte als Ausdruck eines sozio-religiösen Phänomens sehen oder sollten wir sie als post-exilische Schöpfungen betrachten, die ideologischen Zwecken dienen? Francesco Arena untersucht falsche Prophetie und prophetische Konflikte, wobei er von den Büchern Jeremia, Hesekei und Micha ausgeht, die sich in der Bibel am meisten mit dem Weissagen von Lügen und falschen Propheten befassen.

Yahwistic Diversity and the Hebrew Bible

Tracing Perspectives of Group Identity from Judah, Samaria, and the Diaspora in Biblical Traditions

Edited by Benedikt Hensel, Dany Nocquet, and Bartosz Adamczewski

Band 120
2020. VIII, 337 Seiten.

ISBN 9783161583049
fadengeheftete Broschur 94,00 €

ISBN 9783161583056
eBook PDF 94,00 €

Die neueste historische und religionsgeschichtliche Forschung weist mit Recht darauf hin, dass die exilische und nachexilische Geschichte »Israels« durch die Existenz unterschiedlicher und regional diversifizierter Jahwismen und deren Interaktionen miteinander geprägt ist. Das frühe Judentum bildet sich erst nach und nach in komplexen und vielschichtigen Aushandlungsprozessen dieser unterschiedlichen Gruppierungen heraus.

Der vorliegende Band schließt eine wichtige Forschungslücke in der derzeitigen Diskussion, indem er eine dezidiert literaturgeschichtliche Perspektive wählt: Die 13 von international renommierten Expertinnen und Experten verfassten Beiträge fragen nach dem Einfluss, den diese binnen-israelitischen Ausdifferenzierungsprozesse auf die Formierung des Alten Testaments sowie seine textliche Überlieferung hatten.

Inhaltsübersicht

Benedikt Hensel: Yahwistic Diversity and the Hebrew Bible: State of the Field, Desiderata, and Research Perspectives in a Necessary Debate on the Formative Period of Judaism(s)

Part I: Perspectives for and from Judah, Samaria, and Diaspora? The Debate within the Pentateuch and Hexateuch

Reinhard Achenbach: Die Integration der heiligen Orte der Provinz Samaria in das Narrativ des Hexateuch – *Konrad Schmid:* The Diaspora as a Blessing for the Nations: The Case of Gen 28:14 – *Dany Nocquet:* The Question of Israel's Kinship with the Arameans: Rachel and Laban in Gen 31:1 – 32:1: A Samaritan Contribution? – *Julia Rhyder:* Unity and Hierarchy: North and South in the Priestly Traditions – *Raik Heckl:* The Temple within the Book and Its Function: Considerations on the Cultic Conception of the Composition of the Torah

Part II: Ongoing Debates – Historical Developments – Intensifying Polemics: Literary-Historical, Text-Historical, Theological, and Historical Aspects of the Formation Processes

Jean Louis Ska: Why is the Chosen People Called Israel and Not Judah? – *Hervé Gonzalez/Marc Mendoza:* 'What Have the Macedonians Ever Done for Us?' A Reassessment of the Changes in Samaria by the Start of the Hellenistic Period – *Stefan Schorch:* Where is the Altar? Scribal Intervention in the Book of Joshua and Beyond – *Detlef Jericke:* Shiloh between Shechem and Jerusalem – *Magnar Kartveit:* The Tension between the Law and the Prophets as a Background to the Formation of the Samaritan Pentateuch – *Veit Dinkelaker:* Gen 2:2 Reconsidered: Marginal Notes on a Peculiar Variant in Samaritan, Greek, and other Manuscripts – *Jonathan Miles Robker:* Die Texttraditionen von 2. Könige 17 als Spiegel der Entwicklung des Verhältnisses von Juden und Samaritanern

Lo Sardo, Domenico

Post-Priestly Additions and Rewritings in Exodus 35–40

An Analysis of MT, LXX, and Vetus Latina

Band 119
2020. XXI, 307 Seiten.

ISBN 9783161595868
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161595875
eBook PDF 84,00 €

Die Textgeschichte von Ex 35–40 ist komplex. Domenico Lo Sardo argumentiert in dieser Studie für die Präzedenz der in der Vetus Latina übersetzten Textfassung und den Masoretischen Text als erweiterte Legitimationserzählung für den einen Tempel in Jerusalem.

Sander, Paul J.

Alternate Delimitations in the Hebrew and Greek Psalters

A Theological Analysis

Band 117
2020. XIII, 277 Seiten.

ISBN 9783161594212
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161594229
eBook PDF 74,00 €

Zahlreiche griechische und hebräische Manuskripte der Psalmen kombinieren und teilen mehrere Psalmen auf eine Weise, die in einer modernen Bibel nicht zu finden ist. Paul J. Sander untersucht die literarischen und theologischen Interpretationsmöglichkeiten, die durch diese alternativen Abgrenzungen des biblischen Textes geschaffen werden.



Prokop, Daniel

The Pillars of the First Temple (1 Kgs 7,15–22)

A Study from Ancient Near Eastern, Biblical, Archaeological, and Iconographic Perspectives

Band 116
2020. XVI, 255 Seiten.

ISBN 9783161593222
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161594526
eBook PDF 79,00 €

Daniel Prokop untersucht in dieser Arbeit die Beschreibung der Säulen in 1 Kön 7,15–22. Er analysiert außerbiblische Parallelen, griechische und hebräische Textzeugen, sowie Ikonographie und archäologische Funde um der Frage nach der symbolischen Bedeutung der Säulen nachzugehen.

Lee, Chris W.

Death Warning in the Garden of Eden

The Early Reception History of Genesis 2:17

Band 115
2020. X, 217 Seiten.

ISBN 9783161588587
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161588594
eBook PDF 74,00 €

Chris W. Lee analysiert die göttliche Androhung des Todes in Genesis 2,16–17 in ihrem ursprünglichen Kontext sowie der Geschichte ihrer Rezeption und Interpretation in der biblischen und nicht-biblischen jüdischen Literatur des Zweiten Tempels.

Intertextualität und die Entstehung des Psalters

Methodische Reflexionen – Theologiegeschichtliche Perspektiven

Herausgegeben von Alma Brodersen, Friederike Neumann und David Willgren

Band 114
2020. VIII, 236 Seiten.

ISBN 9783161563430
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161563447
eBook PDF 79,00 €

In der Psalmenforschung hat in den letzten Jahrzehnten überkonfessionell und international eine Neuorientierung stattgefunden: Psalmenexegese wird ergänzt durch Psalterexegese. Dabei wird der Zusammenhang von Intertextualität und der Entstehung des Psalters hervorgehoben, aber auch das Verhältnis des masoretischen Textes zu den Psalmen in Qumran und in der Septuaginta kritisch in den Blick genommen. Der vorliegende Band enthält die überarbeiteten Beiträge einer internationalen Konferenz, die im April 2018 an der Ludwig-Maximilians-Universität München stattfand. Alle Aufsätze bieten Einblicke in aktuelle Fragen nach der Komposition und Intention des Psalters. Neben grundlegenden methodischen Reflexionen präsentiert der Band neue theologiegeschichtliche Perspektiven zur Erhellung der Entstehung des Psalters.

Inhaltsübersicht

Alma Brodersen/Friederike Neumann/David Willgren: Einführung

Teil I: Methodische Reflexionen

Alma Brodersen: Quellen und Intertextualität. Methodische Überlegungen zum Psalterende – *David Willgren:* A Teleological Fallacy in Psalms Studies? Decentralizing the »Masoretic« Psalms Sequence in the Formation of the »Book« of Psalms – *Johannes Bremer:* Armentheologie und Intertextualität. Zum Zusammenspiel von Thema, Textbezügen und Entstehung des Psalters

Teil II: Theologische Perspektiven

Martin Leuenberger: Eine zionstheologische Fortschreibung in Psalm 46, 48 und 76. Intertextuelle Befunde und redaktionsgeschichtliche Auswertungen – *Friederike Neumann:* Ein Loblied Jerusalems. Der theologiegeschichtliche Hintergrund von Psalm 147 und dessen Bedeutung für den Abschluss des Psalters – *Markus Saur:* Der gerechte König. Überlegungen zum Zusammenhang von Königspsalmen und JHWH-König-Psalmen – *Nancy Rahn:* Reich Gottes in der Liturgie. Liturgische Kontextualisierungen von Psalm 145 als Zeugen seiner Intertextualitätsgeschichte

Teil III: Kompositorische Zusammenhänge

Bernd Janowski: »Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?« Psalm 8 und seine intertextuellen Bezüge – *Kathrin Liess:* »Und all sein Tun geschieht in Treue« (Ps 33,4). Zur Komposition der Teilsammlung Psalm 25–34 – *Johannes Schnocks:* Psalm 40 and the Construction of Individual and Collective Identity



Heasley, Peter A.

Prophetic Polyphony

Allusion Criticism of Isa 41,8–16.17–20; 43,1–7; 44,1–5 in a Dialogical Approach

Band 113
2020. XXII, 366 Seiten.

ISBN 9783161592423
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161592430
eBook PDF 89,00 €

Peter A. Heasley veranschaulicht in dieser Arbeit die indirekte Gegenwart der Psalmen in den Prophezeiungen Jesajas. Durch einen interpretierenden Ansatz in Anlehnung an Mikhail Bakhtin zeigt er, wie die Gegenwart der Psalmen die Beziehung zwischen dem prophetischen Autor und seinem Leser formte.

Blischke, Mareike Verena

Der Geist Gottes im Alten Testament

Band 112
2019. XVII, 332 Seiten.

ISBN 9783161575242
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161575259
eBook PDF 79,00 €

Gottes Geist begegnet innerhalb des Alten Testaments in einer Vielzahl von Texten. Bereits in Gen 1 schwebt er im Anbeginn der Schöpfung über den Wassern. Er ergreift Richter und Könige. Propheten wie Jesaja, Ezechiel und Joel rechnen mit einer heilvollen Gabe des Geistes an immer größere Personenkreise. Gottes Geist ist somit eine wichtige Größe, mit der die Beziehung zwischen Gott und den Menschen beschrieben und Gottes Gegenwart in der Welt ausgedrückt wird. Trotz dieser Bedeutung gibt es bisher keine umfassende Untersuchung zu Gottes Geist in den Schriften des Alten Testaments. Mareike Verena Blischke versucht, diese Lücke zu schließen. Nach einer Untersuchung der einzelnen Aussagen zu Gottes Geist in den erzählenden Büchern, bei den Propheten und in den Psalmen zeichnet sie die Entwicklung im Reden von Gottes Geist bis in die Schriften aus Qumran und das deuterokanonische Schrifttum hinein nach.

Feldmar, Sonja

Eschatologische Fortschreibungen im Buch Hiob

Band 111
2019. XIII, 316 Seiten.

ISBN 9783161568664
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161568671
eBook PDF 89,00 €

Hiob leidet. Der paradigmatisch gottesfürchtige Mann, weise, gerecht und wohlhabend in allen Bereichen, verliert alles und steht am Rande des Todes. Er geht sogar so weit, Gott anzuklagen und seine Restitution einzufordern. Sonja Feldmar beleuchtet in der vorliegenden Studie eine der vielen theologischen Antworten, die das Hiobbuch bietet und zeichnet dessen Entstehungsgeschichte nach. Dabei untersucht sie ausgewählte Kapitel der Hiobreden philologisch und traditionsgeschichtlich. Die Zusammenführung der Ergebnisse öffnet den Blick auf Fortschreibungen eines späten redaktionellen Stadiums. Aus unterschiedlichen Traditionslinien wurden die Vorstellungen eines jenseitigen Gerichts sowie einer Auferstehung der Toten in das alttestamentliche Hiobbuch eingeschrieben. Mit der Hoffnung auf eine den Tod überdauernde Gottesbeziehung wird Hiob eine neue Antwort auf seine Fragen und Anklagen gegeben: einen Ausgleich im Jenseits für seine diesseitigen Leiden.

LaMontagne, Nathan

The Song of Deborah in the Septuagint

Band 110
2019. XIV, 137 Seiten.

ISBN 9783161555176
fadengeheftete Broschur 54,00 €

ISBN 9783161569791
eBook PDF 54,00 €

Nathan LaMontagne untersucht in dieser Arbeit das Deborahlied in Richter 5, wie es während des hellenistischen Zeitalters in der Septuaginta existierte. Er analysiert den Text des Liedes und fragt, wie dieses jüdische Werk in der Übersetzung als literarischer Text neben anderen hellenistischen Schriften funktioniert.

Krusche, Marcel

Göttliches und irdisches Königtum in den Psalmen

Band 109
2019. XIV, 509 Seiten.

ISBN 9783161576119
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161576126
eBook PDF 89,00 €

Impliziert die Rede von Gott als König Kritik an der Institution menschlichen Königtums? Gehören göttliches und irdisches Königtum eng zusammen? Oder stehen sie unverbunden nebeneinander? Auf der Grundlage der Psalmen und im Horizont altorientalischer Königtumsvorstellungen vergleicht Marcel Krusche die Konzeptionen von göttlichem und irdischem Königtum und beschreibt deren Verhältnis. Daraus ergibt sich, dass in den Psalmen zwar vereinzelt antithetische Verhältnisbestimmungen zur Sprache kommen, aber über weite Strecken eine harmonische Verbindung zwischen göttlicher und menschlicher Königsherrschaft vorausgesetzt ist, auch wenn sie in den JHWH-König-Psalmen und den Königspsalmen selten explizit ausgesprochen wird. Diese Zusammengehörigkeit zeigt sich nicht nur auf der Ebene der Einzelpsalmen, sondern auch in deren Anordnung in der Komposition des Psalters.

Schriftgelehrte Fortschreibungs- und Auslegungsprozesse

Textarbeit im Pentateuch, in Qumran, Ägypten und Mesopotamien

Hrsg. v. Walter Bühner

Band 108
2019. VIII, 287 Seiten.

ISBN 9783161567384
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161567391
eBook PDF 74,00 €

Die Genese weiter Teile des Alten Testaments lässt sich als textgeleitete oder schriftgelehrte Fortschreibung oder Auslegung erklären, wonach sich jüngere Texte an ältere Texte angelagert und sie so laufend fortgeschrieben haben. Die literarischen Techniken und hermeneutischen Hintergründe dieser Fortschreibungsprozesse sind vielfältig und bisher kaum umfassend kategorisiert.

Die Beiträger des vorliegenden Tagungsbandes versuchen, solche textgeleiteten oder schriftgelehrten Fortschreibungs- und Auslegungsphänomene anhand schwerpunktmäßig erzählender Texte des Pentateuch, seiner Textüberlieferung sowie anhand vergleichbarer jedoch materiell präsenter Beispiele von Texten aus Qumran, Ägypten und Mesopotamien beispielhaft zu erfassen und präzise zu beschreiben, um so ein Spektrum an Phänomenen textgeleiteter Fortschreibung und Auslegung hinsichtlich ihrer exegetischen Techniken, hermeneutischen Voraussetzungen und theologischen Intentionen aufzeigen zu können.

Inhaltsübersicht

Walter Bühner: Schriftgelehrte Fortschreibungs- und Auslegungsprozesse. Ein Vorschlag und zugleich eine Einführung in den vorliegenden Band – *Eckart Frahm:* Textual Traditions in First Millennium BCE Mesopotamia between Reproduction, Adaptation, Commentary, and New Creation – *Andreas H. Pries:* Intertextualität, Interferenz und Kommentar als Parameter einer dynamischen Textüberlieferung im Alten Ägypten – *Peter Porzig:* Textgeleitete und gruppenbezogene Auslegungsprozesse in den Handschriften von Qumran. Ausgewählte Beispiele – *Stefan Schorch:* Die prä-samaritanischen Fortschreibungen – *Carsten Ziegert:* Das Wortfeld von Gnade, Barmherzigkeit, Güte und Treue. Auslegung theologischer Kernlexeme in den Narrativtexten der Pentateuch-Septuaginta – *Konrad Schmid:* Moses Geburt und ihr literarisches Nachleben. Die innerbiblische Rezeptionsgeschichte von Ex 2,1–10 in Ex 1 und Gen 6–9 – *Walter Bühner:* Die didaktische und geschichtstheologische Funktion des Mannas. Textextern und textintern motivierte Fortschreibungen in Ex 16 – *Christophe Nihan:* Narrative and Exegesis in Leviticus. On Leviticus 10 and 24,10–23 – *Katharina Pyschny:* »Rewriting History«. Phänomene textgeleiteter Fortschreibungs- und Auslegungsprozesse am Beispiel von Dtn 1–3

Psalmen und Chronik

Hrsg. v. Friedhelm Hartenstein u. Thomas Willi

Band 107
2019. XXII, 434 Seiten.

ISBN 9783161540103
fadengeheftete Broschur 99,00 €

ISBN 9783161540110
eBook PDF 99,00 €

Psalter und Chronik stehen im dritten Kanonteil der hebräischen Bibel, wo sie den Anfang und den Schluss der *Ketubim* markieren. Sie haben eine Reihe von gemeinsamen sprachlichen und inhaltlichen Merkmalen, die sie in der Literatur des zweiten Tempels als verwandte Textcorpora ausweisen. Noch sichtbar wird ihre Nähe, wenn man sie als einen konkreten Fall des wechselseitigen Verhältnisses von Poesie und Prosa in antik(-jüdischer) Überlieferung betrachtet und dabei schließlich genauer beleuchtet, wie stark die Geschichtsdarstellung der Chronik Psalmen als deutende Doxologien einsetzt (alle aus den theokratischen Büchern 4 und 5 des Psalters). Umgekehrt lohnt der Vergleich von Geschichtskonzepten der Psalmen mit chronistischen Perspektiven. Dieser Band dokumentiert die Beiträge einer Tagung an der Ludwig-Maximilians-Universität München, bei der erstmals durch internationale Spezialisten Aspekte des Verhältnisses von Psalmen und Chronik grundsätzlich und im Detail diskutiert wurden.

Inhaltsübersicht

Matthew J. Lynch: Divine Supremacy and the Temple: 2 Chronicles 2 and the Fifth Book of Psalms – *Walter Dietrich:* David zwischen Poesie und Prosa in den Samuelbüchern – *Hans-Peter Mathys:* Die Tempelfinanzierung nach der Chronik – *Thomas Willi:* Die Gegenwart des Zukünftigen. David und die Psalmen in der chronistischen Geschichtsschreibung – *Hugh G. M. Williamson:* The Use of Psalm 132 at 2 Chronicles 6:41–42 – *Judith Gärtner:* »Und alles Volk sage: 'Amen!'...« (Ps 106:48) – Buchgrenze oder Übergang? Zur Kompositionsgeschichte des vierten und fünften Psalmenbuches – *Friedhelm Hartenstein:* Der König auf dem Thron Gottes im Psalter und in der Chronik – *Jutta Hausmann:* »Danket dem Herrn...« Ps 106:1 und seine Rezeption im Psalter wie in der Chronik – *Frank-Lothar Hossfeld:* David im Wallfahrtspsalter, David in der Chronik – Ein Vergleich – *Bernd Janowski:* »Die Hindin der Morgenröte« (Ps 22:1). Ein Beitrag zum Verständnis der Psalmenüberschriften – *Reinhard Müller:* David und die Lade, Zion und der Gesalbte. Geschichte und Zukunft des Königtums nach Ps 132 – *Johannes Schnocks:* »Singet für JHWH, ganze Erde« (Ps 96:1b//1Chr 16:23). Psalm 96 im Kontext des Psalmenbuchs und der Chronik – *Beat Weber:* Asaph im Psalter und in der Chronik. Erwägungen zu »Schnittstellen«, Trägerkreisen und Redaktionsprozessen – *Dirk Human:* Ps 132 and its compositional context(s) – *Isaac Kalimi:* The Rise of Solomon in the Ancient Israelite Historiography – *Zipora Talshir:* The Art of Quotation in the Book of Chronicles – *Ehud Ben Zvi:* Psalms, Chronicles and Matters of Social Memory in the Early Second Temple Period: Some Introductory Considerations



Scialabba, Daniela

Creation and Salvation

Models of Relationship Between the God of Israel and the Nations in the Book of Jonah, in Psalm 33 (MT and LXX) and in the Novel »Joseph and Aseneth«

Band 106
2019. XIV, 354 Seiten.

ISBN 9783161562617
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161562624
eBook PDF 84,00 €

In den letzten Jahrzehnten wurde die Debatte um Monotheismus und religiösen Pluralismus stark von der Idee beeinflusst, der alttestamentliche Monotheismus sei die Wurzel von Intoleranz und Gewalt. Daniela Scialabba untersucht in dieser Studie inkludierende Tendenzen im alttestamentlichen Monotheismus, insbesondere theologische Grundsätze, die die Möglichkeit einer positiven Beziehung zwischen Nicht-Israeliten und dem Gott Israels begründen und unterstützen. Daher analysiert sie drei Texte sorgfältig: Das Buch Jona, Psalm 33 (MT und LXX) und den Roman »Joseph und Aseneth«. Obwohl sie sich in Gattung, Entstehungszeitraum und Ursprung unterscheiden, haben diese Texte wichtige Gemeinsamkeiten: die Beziehung zwischen dem Gott Israels und den Nicht-Israeliten sowie die Idee, dass Gott als der universelle Schöpfer mit allen seinen Geschöpfen Mitleid hat.

Story and History

The Kings of Israel and Judah in Context

Ed. by Johannes Unsok Ro

Band 105
2019. XI, 190 Seiten.

ISBN 9783161575549
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161575556
eBook PDF 74,00 €

Ist die hebräische Bibel immer noch eine wichtige Textquelle, die wichtige Beweise und vertrauenswürdige Informationen über die historische Realität Israels enthält? Oder ist die meiste, wenn nicht alle, Geschichtlichkeit der hebräischen Bibel einfach in sich zusammengebrochen, so dass wir sie überhaupt nicht mehr als historische Quelle nutzen können? Dieser Band liefert aufschlussreiche Erkenntnisse zu diesen Fragen.

Inhaltsübersicht

Johannes Unsok Ro: Introduction: The Gap and Overlap between Story and History – *Israel Finkelstein*: History, Historicity and Historiography in Ancient Israel – *Shuichi Hasegawa*: The Qualification of Evaluations of the Kings of Israel and Judah in the Books of Kings – *Thomas Römer*: Biblical Historiography and History: The Books of Kings – *Jin H. Han*: Josiah's Death in Megiddo: A Touchstone Case of Historiography – *Konrad Schmid*: The Conquests of Jerusalem 597 BCE and 587 BCE in History and in Biblical Interpretation (2 Kings 24–25) – *Johannes Unsok Ro*: Did Jeremiah Preach at the Temple of Jerusalem in the Year 609 BCE? – An Inquiry into the 'Deuteronomistic Editorial Layer' in the Book of Jeremiah – *Yigal Levin*: The Chronicler as an Historian: The Chronicler's Reinterpretation of the Deuteronomistic History of Israel – *Yoshinori Sano*: The Meeting of Croesus and Solon in Herodotus' Histories I

Lasater, Phillip Michael

Facets of Fear

The Fear of God in Exilic and Post-Exilic Contexts

Band 104
2019. XI, 243 Seiten.

ISBN 9783161566769
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161566776
eBook PDF 74,00 €

The notion »fear of God(s)« is widespread in and beyond the Hebrew Bible. How was it understood and why did it make sense among ancient Jewish scribes to couple »fear« terminology with »God(s)« terminology? How was this notion applied, and what taxonomical challenges does it involve? Phillip Michael Lasater addresses such questions through philological, concept-historical, and exegetical analyses, responding to the history of research on the topic and opening up fresh perspectives.

Images of Exile in the Prophetic Literature

Copenhagen Conference Proceedings 7–10 May 2017

Ed. by Jesper Høgenhaven, Frederik Poulsen, and Cian Power

Band 103
2019. VI, 289 Seiten.
ISBN 9783161557491
fadengeheftete Broschur 84,00 €
ISBN 9783161566998
eBook PDF 84,00 €

Exil ist ein zentrales Thema in der hebräischen Bibel. Die fünfzehn Beiträge dieses Bandes, die bei einer internationalen Tagung in Kopenhagen im Mai 2017 präsentiert wurden, untersuchen und diskutieren Bilder des Exils in den Prophetenbüchern. Einige behandeln bestimmte Passagen oder biblische Bücher, während andere sich dem Thema durch einen Vergleich verschiedener Bücher oder durch eine genauere Betrachtung einer bestimmten Metapher oder eines bestimmten Themas annähern. Eine wiederkehrende Frage ist, welche Rolle Sprache und Metaphern im Versuch der Propheten spielen, die Erfahrungen des Exils auszudrücken, zu strukturieren und zu bewältigen.

Inhaltsübersicht

Jesper Høgenhaven/Frederik Poulsen/Cian Power: Introduction: Images of Exile in the Prophetic Literature

Part I: Isaiah

Francis Landy: Metaphors for Death and Exile in Isaiah – *Frederik Poulsen:* The Trope of Scattering in Isaiah: A Reading of Isaiah 11:11–16 and 27:7–13 – *Hyun Chul Paul Kim:* Metaphor, Memory, and Reality of the »Exile« in Deutero-Isaiah – *Ulrich Berges:* The Individualization of Exile in Trito-Isaiah: Some Reflections on Isaiah 55 and 58

Part II: Jeremiah and Ezekiel

Paul M. Joyce: A Rebirth of Images? Theme and Motif in Jeremiah and Ezekiel – *Else K. Holt:* Leave or Remain? A Theological Discussion in Jeremiah 29 and Beyond – *Martien A. Halvorson-Taylor:* Prophetic Images of Women as Metaphors for Exile: Jeremiah's Book of Consolation – *Sonja Ammann:* Voting with One's Feet: Emigration as a Matter of Choice in the Jeremiah Narratives – *Jesper Høgenhaven:* Departure and Return of the Divine Glory in Ezekiel? – *Søren Holst:* »You Shall Never Be Clean Again Until I Have Satisfied My Fury Upon You« (Ezek 23:13): Exile, Impurity, and Purification in Ezekiel – *Anja Klein:* Uncovering the Nymphomaniac: The Verb *nʔl* and Exile as Sexual Violence in Ezekiel 16 and 23

Part III: Various Themes

Dalit Rom-Shiloni: Nature Imagery within Images of Exile: General Survey and Metaphoric Functions – *Göran Eidevall:* Trees and Traumas: On the Use of Phytomorphic Metaphors in Prophetic Descriptions of Deportation and Exile – *Cian Power:* Images of Northern Exile: The Deportations from the Kingdom of Israel in the Prophets – *Lena-Sofia Tiemeyer:* Jonah, the Eternal Fugitive: Exploring the Intertextuality of Jonah's Flight in the Bible and Its Later Reception

Lepesqueux, Guillaume

L'exposition du nom divin dans le livre de l'Exode

Étude exégétique d'Ex 3,1–4,18; 6,2–7,7; 33–34

Band 102
2019. XV, 437 Seiten.
ISBN 9783161567346
fadengeheftete Broschur 99,00 €
ISBN 9783161567353
eBook PDF 99,00 €

Guillaume Lepesqueux presents an interpretation of Exod. 3:14 (»I am who I am«) within the context of Exodus and its literary composition. The story of how this verse was received in the West shows that it has more often than not been read through the lens of its Greek and Latin translations and almost systematically taken out of the literary context it belongs to. The author views and interprets Exod. 3:14 in light of the pericope of the burning bush (Exod. 3:1–4:18) and links it to the other two parts of the book of Exodus where God reveals and explains his name to Moses (Exod. 6:2–7:7; 33–34). The detailed exegesis of these three passages leads to the identification of four aspects of the revelation of the divine name, which corresponds to four singular moments of the composition of the book.

On Dating Biblical Texts to the Persian Period

Discerning Criteria and Establishing Epochs

Ed. by Richard J. Baultch and Mark Lackowski

Band 101
2019. VI, 189 Seiten.
ISBN 9783161556500
fadengeheftete Broschur 74,00 €
ISBN 9783161565830
eBook PDF 74,00 €

In den letzten zwei Jahrzehnten wurde bei einer steigenden Zahl von Texten angedeutet, dass sie während der Perserzeit entstanden oder damals editiert wurden. In dieser Debatte wird jedoch nicht immer auf die Voraussetzungen dieser Annahme reflektiert. Frühere Generationen von Wissenschaftlern hielten es für ausreichend, Texte aus den biblischen Büchern einfach in die Kategorien »spät« oder »postexilisch« einzuordnen, ohne wirklich zu versuchen, festzustellen, wann, durch wen und warum das Material zu einem bestimmten Zeitpunkt während der Perserzeit in den Text eingearbeitet wurde. Indem sie sich mit diesen Fragen auseinandersetzen, zeigen die Aufsätze in diesem Band ein größeres Maß an Präzision gegenüber Datierung und historischem Kontext. Die Autoren führen die Bezeichnungen frühpersisch, mittelpersisch und spätpersisch in ihre Textanalyse ein und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Kriterien, um biblische Texte in der Perserzeit zu lokalisieren.

Inhaltsübersicht

David M. Carr: Criteria and Periodization in Dating Biblical Texts to Parts of the Persian Period – *Joseph Blenkinsopp:* The Earliest Persian Period Prophetic Texts – *Dalit Rom-Shiloni:* What is »Persian« in Late Sixth Century B.C.E. Prophetic Literature? Case Studies and Criteria – *Georg Fischer SJ:* Jeremiah's Relations with the »Minor Prophets«: A Window into the Formation of the Book of the Twelve – *Lena-Sofia Tiemeyer:* Dating Zechariah 1–8: The Evidence in Favour of and Against Understanding Zechariah 3 and 4 as Sixth Century Texts – *Yigal Levin:* Why Did Zerubbabel's Adversaries Emphasize Their Foreign Origins? – *Reinhard Achenbach:* The 'āmānāh of Nehemiah 10 between Deuteronomy and the Holiness Code – *Konrad Schmid:* How to Identify a Persian Period Text in the Pentateuch – *Raik Heckl:* The Aaronic Blessing (Numbers 6): Its Intention and Place in the Concept of the Pentateuch – *Richard J. Baultch:* Dating Texts to the Persian Period: The Case of Isaiah 63:7–64:11 – *Jill Middlemas:* Dating Esther: Historicity and the Provenance of Masoretic Esther

Mattison, Kevin

Rewriting and Revision as Amendment in the Laws of Deuteronomy

Band 100
2018. XI, 208 Seiten.
ISBN 9783161558153
fadengeheftete Broschur 74,00 €
ISBN 9783161563614
eBook PDF 74,00 €

In dieser Studie untersucht Kevin Mattison die Überarbeitung bestehender Gesetzestexte im Deuteronomium und argumentiert dafür, dass das Deuteronomium als Novelle der Hauptquelle, dem Bundesbuch (Exod 20,22–23,19), erstellt wurde. Das Modell der Gesetzesnovelle zieht bestehende Modelle des Ersetzens und Ergänzens heran, um eine vollständigere Erklärung von Deuteronomiums Neufassung des Bundesbuchs zu liefern, welche durch eine Kombination aus Voraussetzung und Komplementierung mit Widersprüchen und Überschreibung charakterisiert wird. Die interne Überarbeitung innerhalb des wachsenden Textes des Deuteronomium zeigt eine ähnliche Kombination von Voraussetzung, Komplementierung und Überschreibung. Die Verfasser des Deuteronomium wollten das Bundesbuch auch dann noch verbessern, als sie fortführen, ihren eigenen, wachsenden Text zu überarbeiten. Der Autor liefert Beispiele aus Gesetzen, die Opfer und Schlachtung (Deut 12,1–28), Zehnte und Erstlinge (Deut 14,22–29; 15,19–23; 26,12–15) sowie Totschlag und Asyl (Deut 19,1–13) regulieren.

Jiang, Zhenshuai

Critical Spatiality in Genesis 1–11

Band 99
2018. XII, 227 Seiten.
ISBN 9783161563010
fadengeheftete Broschur 79,00 €
ISBN 9783161563652
eBook PDF 79,00 €

Raum wird in der hebräischen Bibel zunehmend aus der Perspektive der kritischen Räume untersucht, mit dem Schwerpunkt auf den sozialen und kulturellen Dimensionen von Raum, wie Menschen Raum erleben und ihrer Kreativität beim Erschaffen von Raum. Zhenshuai Jiang untersucht den Diskurs zu Raum in Gen 1–11 und diskutiert die Verbindung zwischen sozialem Raum und räumlicher Erzählung. Er behandelt zahlreiche Fragestellungen zu verschiedenen räumlichen Begriffen, mit einer detaillierten Textanalyse von Gen 1–11. Wie wird Raum in Gen 1–11 konstruiert? In welchem Ausmaß und wie ist diese Konstruktion durch soziale und kulturelle Elemente beeinflusst? Der Autor legt einen Fokus darauf, wie Raum in Gen 1–11 rhetorisch gestaltet wird, wobei er historische und soziale Umstände, in denen die Texte verfasst wurde, einbezieht.

Tucker, Paavo N.

The Holiness Composition in the Book of Exodus

Band 98
2017. IX, 230 Seiten.
ISBN 9783161551901
fadengeheftete Broschur 79,00 €
ISBN 9783161555473
eBook PDF 79,00 €

Paavo N. Tucker untersucht in dieser Studie verschiedene Entstehungsmodelle der Priesterschrift im Pentateuch, indem er die priesterlichen Texte in Exodus und ihr Verhältnis zum Heiligkeitsgesetz in Lev 17–26 analysiert. Die Texte, die traditionell der priesterlichen Grundschrift zugeordnet werden, befassen sich nicht mit den priesterlichen Angelegenheiten aus Ex 25–Lev 16, sondern können besser verstanden werden, wenn man sie zur Sprache, Theologie und den Anliegen von Lev 17–26 ins Verhältnis setzt und sollten demselben Stratum von H wie Lev 17–26 zugeordnet werden. Dasselbe gilt für die priesterlichen Erzählungen, die in Gen 1 beginnen. Die Priesterschrift in Gen 1–Lev 26 bildet eine Komposition, die die Leitmotive Schöpfung, Sabbat, heilige Stätte und Bund bis zur Klimax entwickelt und den Höhepunkt in der Verkündung der Gesetze und der ethischen Paränese von H in Lev 17–26 findet. Also sollte man diese Texte, statt, wie Erhard Blum behauptet, weniger als »priesterliche Komposition« sehen, sondern als »H Komposition«, welche Erzählung und Gesetz miteinander verbindet, um damit Gehorsam in Bezug auf die Gesetze in Lev 17–26 zu bewirken.

Krawelitzki, Judith

Gottes Macht im Psalter

Band 97
2017. XI, 319 Seiten.
ISBN 9783161545702
fadengeheftete Broschur 89,00 €
ISBN 9783161557804
eBook PDF 89,00 €

Judith Krawelitzki zeigt in dieser Studie, dass die explizite Rede von Gottes Macht im Psalter nicht nur ihren Schwerpunkt, sondern auch ihren Ursprung hat. Dort lassen sich drei eng miteinander verbundene Aspekte erkennen, unter denen Gottes Macht wahrgenommen worden ist: Macht als Wesenseigenschaft Gottes, Macht als Anteilgabe an den Menschen sowie Gottes Handeln in der Welt und am Menschen als Erweis seiner Macht. Entscheidend ist, dass Gottes Macht dem Wesen nach immer Rettungsmacht ist und darin Ausdruck seiner Liebe. Diese im Psalter ausgebildete Theologie hat die übrigen Schriften des Alten Testaments geprägt. Dabei ist eine deutliche Rückbindung an die Gebetssprache erhalten geblieben. Offenkundig hat Macht als Verstehens- und Deutungsrahmen für Gottes Wesen und Wirken nachhaltig erschließende Kraft gehabt.

Tobolowsky, Andrew

The Sons of Jacob and the Sons of Herakles

The History of the Tribal System and the Organization of Biblical Identity

Band 96
2017. IX, 283 Seiten.

ISBN 9783161551918
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161555978
eBook PDF 84,00 €

Andrew Tobolowsky bietet in dieser Studie einen neuen Zugang zur biblischen Beschreibung der Stämme Israels als »Söhne Jakobs«. Unterschiedliche Thesen über die frühisraelitische Geschichte und das Fehlen von Bezugnahmen auf Jakob in den meisten Erzählungen machen es unwahrscheinlich, dass dieses Verständnis Teil eines frühen Stammesdiskurses war. Stattdessen zieht Andrew Tobolowsky die auffälligen Ähnlichkeiten zwischen der Rolle, die Jakobs Kinder in der biblischen Erzählung spielen und der Rolle, die Figuren wie Hellen und Herakles in der Konstruktion griechischer Urgeschichten spielen, heran. Er schließt, dass das »stammes-genealogische« Konzept erstmals in der spätpersischen Periode entwickelt wurde, als Werkzeug für eine neu integrierte, kohärente Darstellung einer gemeinsamen ethnischen Vergangenheit; der ersten durchgängigen biblischen Vorstellung einer israelitischen Geschichte von Adam bis zum Fall Jerusalems und darüber hinaus.

Genung, Matthew C.

The Composition of Genesis 37

Incoherence and Meaning in the Exposition of the Joseph Story

Band 95
2017. XXI, 247 Seiten.

ISBN 9783161551505
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161555411
eBook PDF 79,00 €

Genesis 37 ist die Einleitung der biblischen Josefsgeschichte und erzählt das Fundament für Israels Übertritt nach Ägypten. Seitdem mit der kritischen Untersuchung des Pentateuchs begonnen wurde, haben literarische Spannungen und Widersprüche, die in diesem Kapitel auftreten, einschließlich der Frage wer Josef an wen verkaufte, zahlreiche unvereinbare Erklärungen erzeugt. Derzeit erfährt kein Lösungsansatz dieses komplexen Problems völlige Zustimmung. Matthew C. Genung liefert eine neue kritische Analyse von Genesis 37, indem er Vers für Vers anhand der literarischen Spannungen in der Erzählung im Dialog mit den wichtigsten Lösungsmodellen prüft. Diese Methode führt zu einem neuen Erklärungsansatz der Kompositionsgeschichte von Genesis 37, welcher zum Verständnis der Bedeutung des eigentlichen Texts beiträgt, die Spannungselemente und Inkohärenzen auflöst und das ursprüngliche historische Umfeld bestimmt.

Weidner, Alexander

Das Ende Deuterocesajas

Eine literarkritische und redaktionsgeschichtliche Studie zur Entstehung von Jes 40–60

Band 94
2017. XIV, 273 Seiten.

ISBN 9783161553950
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161553967
eBook PDF 79,00 €

Seit Bernhard Duhm hält man Jes 55 entweder für das Schlusskapitel Deuterocesajas oder das einer Fortschreibung. In letzter Zeit wurde dagegen jedoch vermehrt und von unterschiedlicher Seite Einspruch erhoben. Alexander Weidner zeigt, dass dieses Kapitel eine Brücke zwischen Jes 54 und Jes 60 bildet, aber tatsächlich jünger als diese beiden Kapitel ist. Ausgehend von Kap. 55 wird vornehmlich das Werden von Jes 40.46–55.60 in den Blick genommen. Der Kern Deuterocesajas bestand in Jes 40,12–46,11*. Jes 48,20 wird dabei für erheblich jünger gehalten. Außerdem zeigt der Autor, dass besonders die Kapitel 40.48–52.54f. eine vielschichtige Entstehungsgeschichte hinter sich haben. Ein abschließender Blick auf die Septuaginta lehrt, dass diese in vielen Fällen nicht als ungenaue Übersetzung zu gelten hat, sondern die Stellen, an denen die moderne Literarkritik ansetzt, nicht nur wahrnimmt, sondern auch bewusst glättet.

Chan, Michael J.

The Wealth of Nations

A Tradition-Historical Study

Band 93
2017. XVI, 273 Seiten.

ISBN 9783161540981
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161545436
eBook PDF 89,00 €

Michael J. Chan setzt sich auf methodologischer Ebene dafür ein, ikonographisches Material stärker in Fragen der Traditionsgeschichte (eine Methode, die sich meist allein auf Textbelege konzentriert) zu berücksichtigen. Im Anschluss an O.H. Steck muss der Begriff »Tradition« weiter gefasst werden, damit er sich auf vererbte Konzepte und Konstellationen bezieht, welche sich über verschiedene Medien erstrecken können. Der Autor untersucht anhand traditionsgeschichtlicher Methodik die »Reichtum der Völker«-Tradition – eine Reihe von Texten, in denen die anderen Völker der Erde ihren Reichtum nach Zion bringen. Die Tradition des Reichtums der Völker war im gesamten Nahen Osten der Antike verbreitet. Michael J. Chan zeigt, dass die biblischen Texte diese Tradition manchmal mit kaum einer oder ohne Veränderung widerspiegeln, wohingegen sie in anderen Fällen in erfinderischer oder sogar zerstörerischer Art und Weise umgestaltet wird.

Cranz, Isabel

Atonement and Purification

Priestly and Assyro-Babylonian Perspectives on Sin and its Consequences



Band 92
2017. XIII, 178 Seiten.

ISBN 9783161549168
fadengeheftete Broschur 59,00 €
ISBN 9783161551147
eBook PDF 59,00 €

Die alttestamentliche Forschung tendiert dazu, die priesterschriftlichen Rituale in den Kontext der Ritualtraditionen des Alten Orients zu stellen. Im Rahmen dieses Vergleiches wird der Priesterschrift (P) oftmals ein monotheistischer und polemischer Charakter zugeschrieben. Isabel Cranz richtet dieses Verständnis der priesterschriftlichen Rituale neu aus, indem sie priesterschriftliche und assyro-babylonische Sühnerituale miteinander vergleicht. Dadurch wird gezeigt, dass die Rituale der Priesterschrift weitgehend auf die Aufrechterhaltung der göttlichen Präsenz im Heiligtum abzielen. Diese Einsicht lässt P in einem neuen Licht erscheinen, da deutlich wird, dass diese Quelle kein Interesse daran hatte, monotheistische Vorstellungen durchzusetzen oder fremde Rituale abzuwerten. Stattdessen wollten die Verfasser der Priesterschrift bekräftigen, dass die Aaroniden als einzige priesterliche Gruppe für den Altardienst geeignet waren. Sollte P also eine Polemik enthalten, ist diese gegen die Gegner und Kritiker des aaronitischen Priestertums gerichtet und nicht gegen die Rituale des Alten Orients.

The Book of the Twelve – One Book or Many?

Metz Conference Proceedings 5–7 November 2015

Ed. by Elena Di Pede and Donatella Scaiola

Band 91
2016. VI, 209 Seiten.

ISBN 9783161545535
fadengeheftete Broschur 64,00 €
ISBN 9783161549427
eBook PDF 64,00 €

Die zwölf Propheten bieten sowohl aus exegetischer als auch aus theologischer Perspektive ein interessantes Forschungsfeld. Das Zwölfprophetenbuch war Thema einer internationalen Tagung, die im November 2015 an der Universität de Lorraine in Metz stattfand; dieser Tagungsband präsentiert deren Ergebnisse. Das grundsätzliche Ziel war die Untersuchung der Verbindung zwischen Theorie, ungenannten Voraussetzungen und exegetischer Analyse. Zwei bestimmte Gebiete wurden während der Tagung eingehend betrachtet: Sollte das Zwölfprophetenbuch als ein Buch gelesen werden, als eine Anthologie oder als etwas gänzlich anderes? Und wie sollten die einzelnen Texte interpretiert werden und/oder wie sollten bestimmte Texte analysiert werden? Eine Besonderheit der Tagung war der Kontrast, der zwischen den teilnehmenden Autoren und deren exegetischen Annahmen auszumachen war.

Inhaltsübersicht

Donatella Scaiola/Elena Di Pede: Introduction – *Ehud Ben Zvi:* Remembering Twelve Prophetic Characters from the Past – *James D. Nogalski:* The Book of the Twelve Is Not a Hypothesis – *Yair Zakovitch:* Do the Last Verses of Malachi (Mal 3:22–24) Have a Canonical Function? A Biblical Puzzle – *Innocent Himbaza:* Les thèmes théologiques de Malachie et le concept du livre des XII Prophètes – *Guido Benzi:* Rhetorical Analysis, Interpretation, and Location of Hosea 1–3 in its Relation to the Twelve Prophets Scroll – *Hervé Tremblay:* Vox clamantis in deserto? L'enseignement d'Amos sur la justice sociale dans le contexte de la théorie de l'unité des douze – *Claude Lichtert:* Entre rappels et renversements: les particularités littéraires et théologiques du récit de Jonas – *Christophe L. Nihan:* Remarques sur la question de l'«unité» des XII – *Jean-Daniel Macchi:* Ésaïe dans les XII: Ésaïe 2,2–5 et son parallèle de Michée 4,1–5 – *Donatella Scaiola:* The Twelve, one or many Books? A Theological Proposal

Wilson-Wright, Aren M.

Athtart

The Transmission and Transformation of a Goddess in the Late Bronze Age

Band 90
2016. XV, 179 Seiten.

ISBN 9783161550102
fadengeheftete Broschur 54,00 €
ISBN 9783161550119
eBook PDF 54,00 €

Aren M. Wilson-Wright entwickelt eine neue Methode, um die Gottheiten des Vorderen Orients zu untersuchen. Der Schlüssel dieser Methode ist die Erkenntnis, dass die Rollen, Funktionen und die Darstellungen von göttlichen Wesen mit den Lebensweisen derer korrespondierten, die sie anbeteten. Soldaten beteten zum Beispiel Kriegsgötter an, während Bauern eher Gottheiten der Landwirtschaft huldigten. Der Autor wendet seine Methode auf eine detaillierte Studie der Göttin Athtart an drei wichtigen Stätten der Spätbronzezeit an, und zwar Ägypten, Emar und Ugarit. Dabei zeigt er, dass mehrere unterschiedliche Gestalten von Athtart an all diesen Stätten der Spätbronzezeit präsent waren; jede entsprach den Lebensweisen verschiedener sozialer Gruppen. Außerdem prüft er den Effekt dieser Lebensweisen auf die Überlieferung von Athtart.

Birdsong, Shelley L.

The Last King(s) of Judah

Zedekiah and Sedekias in the Hebrew and Old Greek Versions of Jeremiah 37(44):1–40(47):6

Band 89
2017. XVII, 255 Seiten.

ISBN 9783161538889
fadengeheftete Broschur 84,00 €
ISBN 9783161538896
eBook PDF 84,00 €

Zedekia ben Josia war der letzte König von Juda und unter seiner Herrschaft wurde im Jahre 586 v.Chr. Jerusalem zerstört. Interessanterweise zeichnen die hebräische und die griechische Fassung von Jeremia sehr unterschiedliche Bilder von Zedekia und werfen dadurch eine Reihe literaturwissenschaftlicher und historisch-kritischer Fragen auf. Shelley L. Birdsong beleuchtet in dieser Untersuchung kritisch die beiden Charakterisierungen von Zedekia und befasst sich text- und formkritisch mit deren Beziehung. Sie zeigt, dass der griechische Text Zedekia als manipulativen und mysteriösen machiavellischen Fürsten darstellt, wohingegen die hebräische Übersetzung ihn als zögerlichen und gütigen König beschreibt, der metaphorisch den Sturz seines Königreichs widerspiegelt. Im Anschluss an diesen literarischen Vergleich, wendet die Autorin verschiedene wissenschaftliche Methoden an, um zu belegen, dass der hebräische Text später bearbeitet wurde.

Willgren, David

The Formation of the 'Book' of Psalms

Reconsidering the Transmission and Canonization of Psalmody in Light of Material Culture and the Poetics of Anthologies

Band 88
2016. XVII, 491 Seiten.

ISBN 9783161547874
fadengeheftete Broschur 99,00 €
ISBN 9783161549373
eBook PDF 99,00 €

David Willgren sucht in dieser Studie Antworten auf zwei grundsätzliche Fragen, die sich in Bezug auf die Entstehung des 'Buchs' der Psalmen stellen: »Wie?« und »Warum?«. Die erste bezieht sich auf das diachrone Wachstum der Sammlung (Wie und auf welcher Basis können diese Prozesse rekonstruiert werden?), während die zweite auf die Frage der Absicht zielt (Zu welchem Zweck werden Psalmen in einer Sammlung nebeneinandergestellt?).

Indem er das 'Buch' der Psalmen als Anthologie versteht und dessen Poetik paratextuell untersucht, liefert David Willgren eine Rekonstruktion der Entstehung des 'Buchs' der Psalmen und schließt, im Gegensatz zum kanonischen Ansatz, daraus, dass es nicht vorrangig den literarischen Kontext für einzelne Psalmen bietet. Stattdessen enthält es eine dynamische Auswahl an Psalmen, die am besten nicht als *Buch* der Psalmen, sondern als *Kanon* der Psalmen gesehen werden sollte. Diese Arbeit wurde von der *Schwedischen Akademie der Wissenschaften* als verdienstvolle wissenschaftliche Arbeit mit einem Preisgeld in Höhe von SEK 50.000 geehrt.

Mastnjak, Nathan

Deuteronomy and the Emergence of Textual Authority in Jeremiah

Band 87
2016. XI, 261 Seiten.

ISBN 9783161544019
fadengeheftete Broschur 79,00 €
ISBN 9783161544026
eBook PDF 79,00 €

Die enge Beziehung zwischen Jeremia und Deuteronomium stand über ein Jahrhundert lang im Zentrum der Jeremia-Forschung. Nathan Mastnjak wirft ein neues Licht auf dieses Phänomen, indem er jede glaubwürdige Anspielung auf Deuteronomium in Jeremia einer genauen Untersuchung unterzieht und dabei besonderes Augenmerk auf Interpretationsprozesse und die Verschiebungen der Autorität legt. Indem er jede Anspielung in der Entstehungsgeschichte des Buchs lokalisiert, zeichnet der Autor eine merkliche Verschiebung der Wahrnehmung der deuteronomischen Quellen nach. Während frühe Texte in Jeremia auf Deuteronomium als lediglich einem angesehenen literarischen Werk unter vielen hinweisen, entwickelt es sich in späteren Abschnitten zu einer religiösen textlichen Autorität. Diese späteren Abschnitte erstellen und entfalten Deuteronomium als eine Autorität, werden aber zeitgleich daran gehindert, es im Interesse religiöser Neuerung umzuwandeln.

Mulroney, James A.E.

The Translation Style of Old Greek Habakkuk

Methodological Advancement in Interpretative Studies of the Septuagint

Band 86
2016. XVII, 264 Seiten.

ISBN 9783161543869
fadengeheftete Broschur 79,00 €
ISBN 9783161543876
eBook PDF 79,00 €

James A. E. Mulroney erläutert die griechische Form des altgriechischen (Septuaginta) Buch Habakuk. Frühere Studien haben ein interlineares Modell angewendet und den hebräischen und griechischen Text in Einklang gebracht; diese Untersuchung untersucht den griechischen Text für sich selbst. Der erste wichtige Punkt hierbei ist der Begriff der Transformation in der Linguistik/Übersetzungswissenschaft: Jede Übersetzung erfordert Interpretation. Demnach ist der altgriechische Text eine Interpretation der hebräischen Grundlage. Der Autor bietet eine ausführliche Analyse der aktuellen methodologischen Probleme bei der Erforschung der Septuaginta. Diese Studie zeigt, dass der Übersetzer keiner wörtlichen Übertragungsweise im Allgemeinen folgte, sondern in einer Tradition des Lesens stand, die sich beispielhaft in subtilen theologischen Details des Buchs zeigt. Der persönliche Stil des Übersetzers zeigt sich in seiner Verwendung griechischer Rhetorik, während die meisten textuellen Besonderheiten seine Gewohnheit, Hebräisch und Griechisch zu lesen, verdeutlichen.

Kwon, JiSeong James

Scribal Culture and Intertextuality

Literary and Historical Relationships between Job and Deutero-Isaiah

Band 85
2016. XIX, 277 Seiten.

ISBN 9783161543975
fadengeheftete Broschur 79,00 €
ISBN 9783161543982
eBook PDF 79,00 €

JiSeong James Kwon untersucht in dieser Arbeit eine Vielzahl von wissenschaftlichen Argumenten bezüglich des unverkennbaren literarischen und historischen Zusammenhangs zwischen dem Buch Hiob und dem zweiten Teil des Buchs Jesaja (Jesaja 40–55), auch Deuterojesaja genannt. Die generell angewandte Methodologie bei der vergleichenden Untersuchung zweier biblischer Texte war bisher ein autorenenorientierter Ansatz, welcher den komplexen Wechselbeziehungen zwischen korrespondierenden Texten nachgeht unter Berücksichtigung der verbalen und thematischen Ähnlichkeiten. Dieser Ansatz entstand jedoch oftmals durch irreführende Konzepte von literarischen Abhängigkeiten einer späteren Quelle von einer früheren. JiSeong James Kwon legt dar, dass die Schriftgelehrten Schreiber biblischer Stoffe waren und zur literarischen Elite in der jüdischen Gesellschaft gehörten. Ähnlichkeiten zwischen den beiden verglichenen Büchern resultierten also aus einer Schriftkultur. Dieser Blickwinkel rückt die traditionelle Forschung, die von der Formkritik beeinflusst wurde, vielleicht in ein anderes Licht und teilt dadurch die Gruppe der Lese- und Schreibkundigen in der israelitischen Gesellschaft in verschiedene Professionen – Priester, Weise und Propheten.



Cocco, Francesco

The Torah as a Place of Refuge

Biblical Criminal Law and the Book of Numbers

Band 84
2016. XII, 185 Seiten.

ISBN 9783161541384
fadengeheftete Broschur 59,00 €

ISBN 9783161543524
eBook PDF 59,00 €

Das Gesetz zu den »Asylstädten« in Num 35.9–34 wird beinahe überall als schlichte Wiederholung der Gesetzestexte gesehen, die prinzipiell schon in den Gesetzgebungen anderer Bibeltexte enthalten sind. Francesco Cocco zeigt, dass es sich hier statt um Wiederholung um eine Neuformulierung handelt, deren Auswirkungen für das Verständnis des Strafrechts in der Bibel äußerst interessant sind. In diesem speziellen Teil weist es eine überraschende Modernität auf, die mit Garantien von Bürgerrechten in aktuellen Rechtssystemen der meisten demokratischen Staaten vergleichbar ist.

Der Autor beginnt seine Analyse demnach bei diesem neuartigen Beitrag, den die Gesetzgebung in Num 35.9–34 zur strafrechtlichen Gesetzgebung der Bibel leistet und entwickelt sie von dort aus weiter.

Petrany, Catherine

Pedagogy, Prayer and Praise

The Wisdom of the Psalms and Psalter

Band 83
2015. IX, 249 Seiten.

ISBN 9783161542725
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161542732
eBook PDF 89,00 €

Die didaktischen, weisheits-ähnlichen Passagen im Buch der Psalmen stellen den Leser vor ein Rätsel, weil sie auf einen nicht-liturgischen Ursprung und ein pädagogisches Ziel hinweisen, welches sich deutlich von der vorherrschenden Sprache der Psalmen unterscheidet, die aus Klage und Lob besteht. Catherine Petrany spricht sich für einen literarischen und theologischen Ansatz in der Frage nach der Rolle der Weisheit in den Psalmen aus, der zu einer sinnvollen Integration in andere Diskurse beiträgt. Die einzigartige Kontextualisierung der Weisheitsmotive in den Psalmen schafft eine einzigartige pädagogische Plattform für das Buch, die mit der Pädagogik der biblischen Weisheitstexte verwandt ist, sich aber auch von ihnen unterscheidet. Die Weisheitsrede der Menschen in den Psalmen zielt über das Klassenzimmer hinaus auf die Gemeinde und fordert seine Hörer auf, zu Sprechern zu werden, das heißt ins Gespräch mit dem Göttlichen einzutreten.

Johnson, Benjamin J. M.

Reading David and Goliath in Greek and Hebrew

A Literary Approach

Band 82
2015. XIV, 270 Seiten.

ISBN 9783161540462
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161540479
eBook PDF 89,00 €

Die Geschichte von David und Goliath existierte in der Antike in zwei verschiedenen literarischen Ausgaben, einer kurzen Version aus der griechischen Überlieferung des Codex Vaticanus (LXXB) und einer längeren Version, die in der hebräischen Überlieferung des MT zu finden sind. Benjamin J. M. Johnson schlägt vor, dass jede Version es Wert ist, für sich untersucht zu werden und bietet eine literarische Analyse der Erzählung von David und Goliath im griechischen Text des 1. Buch der Königtümer 16–18. Der Autor untersucht eine Methode des Lesens der Septuaginta, die anerkennt, dass es sich sowohl um ein eigenständiges Dokument als auch um eine Übersetzung des hebräischen Originals handelt. Indem er die Septuaginta-Version der Erzählung über David und Goliath neu liest, hebt er die literarischen Unterschiede zwischen den beiden Versionen der Geschichte und die literarische Bedeutung der griechischen Übersetzung hervor.

Min, Yoo Hong

Die Grundschrift des Ezechielbuches und ihre Botschaft

Band 81
2015. XVII, 396 Seiten.

ISBN 9783161538582
fadengeheftete Broschur 104,00 €

ISBN 9783161577758
eBook PDF 94,00 €

Yoo Hong Min legt in diesem Buch ein neues Modell zur Entstehung des Ezechielbuches vor. Der Autor analysiert das Buch kompositionskritisch und rekonstruiert eine Grundschrift des Prophetenbuches. Die literarischen Bearbeitungen werden herausgestellt, jene redaktionellen Elemente und übergreifenden Verweise des Ezechielbuches, die einzelne Texteinheiten in einen einheitlichen Erzählzusammenhang einbetten. Auf diese Weise wird die Kompositionsstrategie der Grundschrift ermittelt. Auf der Basis dieser Ergebnisse bestimmt der Autor den Umfang und die Struktur der Grundschrift. Die Grundschrift wurde sehr wahrscheinlich im Exil in Babylonien verfasst und richtete sich an die Israeliten in der Diaspora in den Ländern des Vorderen Orients. Sie strebte eine Überwindung der religiösen und kulturellen Krise des JHWH-Glaubens an, die durch den Zusammenbruch Judas und das Exil verursacht wurde. Gleichzeitig bemühte sie sich, das Fundament zu legen für die Hoffnung auf eine neue Zukunft Israels unter seinem Gott JHWH. Die Argumentation der Grundschrift wird durch ein neues theologisches Geschichtsverständnis bestimmt. Die existentielle Krise Israels wird als ein notwendiger Teil in der Heilsgeschichte JHWHs mit Israel verstanden. JHWH erweist sich im Gericht an Israel als Pädagoge, dessen Gerichtshandeln darauf abzielt, die gegen JHWH rebellierenden Israeliten zur Umkehr zu bewegen und so zum wahren Gottesvolk werden zu lassen.



Fulton, Deirdre N.

Reconsidering Nehemiah's Judah

The Case of MT and LXX Nehemia 11–12

Band 80
2015. XV, 258 Seiten.

ISBN 9783161538810
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161538827
eBook PDF 89,00 €

Deirdre N. Fulton untersucht in dieser Studie die Unterschiede zwischen den MT- und den LXX-Texten von Nehemia 11–12. Sie schildert den Wiederaufbau Judas indem sie sich auf die Menschen konzentriert, die sich in Jerusalem niederließen, auf das Verzeichnis der Ansiedlungen in Juda, eine Liste von Tempeldienern und auf die Erzählung der Einweihung und Prozession um die Mauern Jerusalems. In dieser systematisch aufgebauten Studie analysiert die Autorin die textlichen Abweichungen und Veränderungen, die diese Kapitel im Lauf der Zeit durchliefen. Während beide Traditionen Nehemia 11–12 im Juda zur Zeit des Persischen Reichs situieren, zeigen die Abweichungen der Texte zwischen MT und LXX, dass es vorsätzliche Veränderungen gab, die zur Zeit des Hellenismus vorgenommen wurden.

Covenant and Election in Exilic and Post-Exilic Judaism

Studies of the Sofja Kovalevskaja Research Group on Early Jewish Monotheism Vol. V

Ed. by Nathan MacDonald

Band 79
2015. XI, 193 Seiten.

ISBN 9783161532672
fadengeheftete Broschur 64,00 €

ISBN 9783161540363
eBook PDF 64,00 €

Bund und Erwählung sind zwei theologische Konzepte, die das Umfeld der hebräischen Bibel dominieren. Falls sie heute als Strukturprinzipien der hebräischen Bibel gelten, war das nicht immer so. Ihre zentrale Rolle ist das Ergebnis ihrer Anwendung durch exilische und nach-exilische Schreiber und Tradenten, um Israels Traditionen in einer kohärenten Struktur wie sie zur Offenbarung des einen Gottes passte, zusammenzufassen. Die Aufsätze in diesem Band untersuchen Bund und Erwählung in der biblischen Literatur, von der Priesterschrift über Deuteronomium zu Jeremia und den Chronikbüchern. Sie zeigen, wie das Gedankengut unter den Gegebenheiten von nationalen Katastrophen und Wiederaufbau geformt und verfeinert wurde.

Inhaltsübersicht

Nathan MacDonald: Introduction – *Matthias Köckert:* Gottes »Bund« mit Abraham und die »Erwählung« Israels in Genesis 17 – *Christoph Koch:* Bundestheologie und autoritativer Text im Deuteronomium: Das Tafelmotiv in Deuteronomium 5:9–10 vor dem Hintergrund altorientalischer Vertragspraxis – *Anselm C. Hagedorn:* Covenant, Election, and War in Deuteronomy 7 – *Stephen B. Chapman:* The Covenant God of Israel: Joshua 8, Divine Concession, and Jesus – *Karin Finsterbusch:* Auszugs-Bund, neuer Bund und weitere Bünde: »Berit« im älteren (hebräische Vorlage LXX-Jer) und im jüngeren Jeremiabuch (MT-Jer) – *Sebastian Grätz:* Bund und Erwählung in Esra-Nehemia – *Gary N. Knoppers:* Judah, Levi, David, Solomon, Jerusalem, and the Temple: Election and Covenant in Chronicles – *Matthew J. Lynch:* The Davidic Covenant and Institutional Integration in Chronicles

Baziomo, Raoul

La Famille de Saül dans le conflit Saül versus David

Étude de la construction narrative des personnages de Jonathan, Mérav et Mikal

Band 78
2015. XIII, 301 Seiten.

ISBN 9783161536823
fadengeheftete Broschur 94,00 €

ISBN 9783161536830
eBook PDF 94,00 €

Une bonne partie du premier livre de Samuel et le début du second racontent comment et pourquoi est intervenu le transfert de la royauté de Saül à David et à sa maison. Les événements relatés à ce sujet sont situés dans le contexte d'un conflit que Saül ouvre, lorsqu'il réalise que David représente une menace pour son trône. Raoul Baziomo investit les rôles incarnés par les enfants de Saül et il éclaire sous un angle inédit le récit de l'opposition entre Saül et David, de manière à mettre davantage en lumière le message qu'il porte et le système de valeurs qu'il promeut. Cela fait ressortir également la stratégie narrative déployée par le récit pour amener le lecteur à adhérer à ses valeurs ou le transformer au plan cognitif.

In mehr als der Hälfte des ersten Buchs Samuel und am Anfang des zweiten geht es darum, wie und warum die königliche Herrschaft von Saul an David und dessen Geschlecht ging. Raoul Baziomo untersucht die Rolle, die Sauls Kinder dabei spielten und beleuchtet die Erzählung des Konflikts zwischen Saul und David, um dadurch die Botschaft, die sie übermittelt, und das Wertesystem, das sie vertritt, hervorzuheben.

Pouchelle, Patrick

Dieu éducateur

Une nouvelle approche d'un concept de la théologie biblique entre Bible Hébraïque, Septante et littérature grecque classique



Band 77
2015. XX, 378 Seiten.

ISBN 9783161532382
fadengeheftete Broschur 99,00 €
ISBN 9783161535505
eBook PDF 99,00 €

Depuis les études de Bertram, on pense que l'utilisation de $\pi\alpha\delta\epsilon\acute{\upsilon}\omega$ dans la Septante témoigne d'un changement dans la pensée religieuse juive de la période hellénistique. L'idée hébraïque d'un Dieu qui corrige (יָסַר) son peuple laisse la place à un Dieu qui l'éduque ($\pi\alpha\delta\epsilon\acute{\upsilon}\omega$) vers la vertu. Pourtant, $\pi\alpha\delta\epsilon\acute{\upsilon}\omega$ est clairement utilisé dans la Septante pour désigner une correction corporelle, sens qu'il ne possède pas en grec classique. Patrick Pouchelle tente une nouvelle approche: après avoir établi la correspondance entre יָסַר et $\pi\alpha\delta\epsilon\acute{\upsilon}\omega$, il va analyser la racine יָסַר dans l'hébreu classique et les mots de la famille de $\pi\alpha\delta\epsilon\acute{\upsilon}\omega$ dans le grec classique et la koinè. Il tâchera d'expliquer pourquoi les traducteurs ont choisi $\pi\alpha\delta\epsilon\acute{\upsilon}\omega$ pour traduire יָסַר .

War der Gott in der Septuaginta die hebräische Vorstellung von einem Gott, der diszipliniert, oder stellt er das griechische Ideal der Bildung dar? Patrick Pouchelle schlägt einen neuen Ansatz für dieses Problem vor. Indem er die lexikalische Äquivalenz zwischen יָסַר und $\pi\alpha\delta\epsilon\acute{\upsilon}\omega$ begründet, erklärt er, warum die griechischen Übersetzer יָסַר mit $\pi\alpha\delta\epsilon\acute{\upsilon}\omega$ übersetzt haben und so die Anbindung an die hebräische Bibel aufrecht erhielten.

Marzouk, Safwat

Egypt as a Monster in the Book of Ezekiel

Band 76
2015. XVI, 289 Seiten.

ISBN 9783161532450
fadengeheftete Broschur 89,00 €
ISBN 9783161536281
eBook PDF 89,00 €

Safwat Marzouk nimmt Bezug auf die Ungeheuer Theorie und das antike nahöstliche Motiv des »Chaoskampfes« und zeigt, dass der paradoxe Charakter der Kategorie des Untiers der Grund ist, warum Ägypten im Buch Ezechiel als Seeungeheuer dargestellt wird. Obwohl es von außen betrachtet so scheint, als würde das Ungeheuer schiere Andersartigkeit verkörpern, befindet sich darunter eine verstörende Ähnlichkeit. Obwohl das Monster besiegt und sein Körper verstümmelt, wird es nie vollkommen zerstört. Ägypten wird im Buch Ezechiel als Seeungeheuer dargestellt, weil Ägypten die Bedrohung durch religiöse Assimilation verkörpert. Obwohl diese Monstrosität Ägyptens ursprünglich wegen gemeinsamer Identitätselemente zwischen Ägypten und Israel konstruiert wurde, transformiert der Prophet diese Darstellung des Monsters, um Ägypten als monströses Anderes darzustellen. In einem Kampfmythos besiegt YHWH das Ungeheuer und verstümmelt seinen Körper.

Brown, Ken

The Vision in Job 4 and Its Role in the Book

Reframing the Development of the Joban Dialogues. Studies of the Sofja Kovalevskaja Research Group on Early Jewish Monotheism. Vol. IV

Band 75
2015. XI, 350 Seiten.

ISBN 9783161535338
fadengeheftete Broschur 94,00 €
ISBN 9783161536311
eBook PDF 94,00 €

Am Anfang des Hiobdialogs wird Hiobs Freund Eliphas eine beunruhigende Vision (Hi 4, 12–21) zugeschrieben, welche die Theologie der Freunde herausfordert. Vor allem ihre besondere körperliche Darstellungsform und die Folgerung, dass *jeder* jederzeit sterben kann, spiegeln Hiobs charakteristischen Stil wider und bilden die Basis seiner Vorwürfe gegen die göttliche Gerechtigkeit. Ken Brown zeigt, dass die Vision ursprünglich Hiob zugeschrieben wurde und erst später in die erste Eliphassrede integriert worden ist. Diese Veränderung wurde absichtlich vorgenommen und steht in Zusammenhang mit ähnlichen Umstellungen im dritten Redegang (Hi 22–27). Gegen die klare Tendenz in der jüngsten englischsprachigen Forschung, sich auf die Endgestalt des Hiobbuches zu konzentrieren, legt Brown dar, dass Hiobs Redaktion und Rezeption eng verbunden sind und nur in gegenseitiger Wahrnehmung das Verständnis des Hiobbuches fördern. Diese Arbeit wurde mit dem Manfred Lautenschlaeger Award for Theological Promise 2016 ausgezeichnet.

Middlemas, Jill

The Divine Image

Prophetic Aniconic Rhetoric and Its Contribution to the Aniconism Debate

Band 74
2014. XI, 190 Seiten.

ISBN 9783161537240
fadengeheftete Broschur 64,00 €
ISBN 9783161537493
eBook PDF 64,00 €

Obwohl Versuche das Wachstum des Anikonismus zu verstehen, sich auf die Gesetzestexte des Pentateuch konzentrieren, beziehen sich immer mehr Wissenschaftler auf die prophetische Literatur um die Debatte zu beleuchten. Jill Middlemas liefert die erste umfassende Untersuchung der Propheten mit dem Fokus auf rhetorische Strategien, die anti-ikonisches Gedankengut reflektieren und Ikonoklasmus vertreten. Nachdem die Autorin die Polemik gegen Götzenbilder, welche die Rhetorik ist, die am häufigsten mit Anikonismus in Verbindung gebracht wird, beleuchtet, beschreibt sie, wie auch die Prophetie eine gewisse Zurückhaltung in Bezug auf kultische Symbole und mentale Bilder Yahwes aufweist. Zur selben Zeit zeigen paradoxerweise das Motiv der Unvergleichlichkeit sowie die Verwendung von Metaphern und multiplem Abbilden weitere Möglichkeiten, seinen anikonischen Glauben oder die Destabilisierung eines einzelnen göttlichen Ebenbilds auszudrücken. Middlemas' Analyse des prophetischen Anikonismus wirft ein neues Licht auf die Interpretation des ikonischsten Terminus im Alten Testament, des *Imago Dei* -Abschnitts in Genesis, in dem es heißt, dass Gott den Menschen als sein Ebenbild erschaffen hat.

Poulsen, Frederik

God, His Servant, and the Nations in Isaiah 42:1–9

Biblical Theological Reflections after Brevard S. Childs and Hans Hübner

Band 73
2014. XIV, 269 Seiten.

ISBN 9783161536366
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161536373
eBook PDF 89,00 €

Frederik Poulsen untersucht die Rolle des Alten Testaments in der Biblischen Theologie. Er analysiert die Werke von Brevard Childs und Hans Hübner und befasst sich dabei mit wichtigen Fragen zu den verschiedenen Fassungen des Alten Testaments (der hebräischen Bibel und der griechischen Septuaginta) und der Bedeutung des Alten Testaments für das Neue. Der Autor untersucht die interpretativen Konsequenzen dieser Themen indem er sich vor allem auf Jesaja 42,1–9 konzentriert. Die hebräische Bibel ist nicht eindeutig was die Figur des Knechtes, seine Identität und Aufgaben angeht. Die Septuaginta übersetzt zahlreiche Schlüsselbegriffe und Aussagen unterschiedlich und die Rezeption dieses Absatzes im Neuen Testament offenbart eine Vielzahl verschiedener Interpretationen. Allen gemein ist die Rolle des Knechts als Vermittler zwischen Gott und den Völkern. Frederik Poulsen zeigt, dass diese zentrale Aufgabe fortwährend auf neue Knecht-Figuren angewandt wird.

Monotheism in Late Prophetic and Early Apocalyptic Literature

Studies of the Sofja Kovalevskaja Research Group on Early Jewish Monotheism Vol. III

Ed. by Nathan MacDonald and Ken Brown

Band 72
2014. XVII, 268 Seiten.

ISBN 9783161532405
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161536885
eBook PDF 79,00 €

Wissenschaftliche Diskussionen über den frühen jüdischen Monotheismus haben sich meistens auf seinen Ursprung in der früheren israelitischen Religion konzentriert, während seine Entwicklung in der späten prophetischen und frühen apokalyptischen Literatur seltener untersucht wurde. Doch das Konzept des Monotheismus spiegelt sich in dieser Literatur auf weitaus vielfältigere Weise wider als bisher bemerkt. Sie reflektiert eine lebhaftige Debatte über die Auswirkungen des Glaubens an *einen* Gott, welche sich über ein breites Spektrum von religiösen und sozial-politischen Erfahrungen erstreckt. Die Autoren dieses Bands untersuchen diese Vielfalt, indem sie bestimmte Texte und Themen aus der persischen und hellenistischen Zeit untersuchen. Sie behandeln verschiedene Themengebiete, von der Beziehung zwischen Monotheismus und göttlicher Gewalttätigkeit zu Dualismus, vom Völkerrecht zur Idolatrie. Sie zeigen, dass nicht nur JHWHs Vorherrschaft unterschiedlich verstanden wurde, sondern dass für ihr Verständnis eine Vielfalt methodischer Ansätze notwendig ist.

Inhaltsübersicht

Ken Brown/Nathan MacDonald: Introduction – *Ulrich Berges/Bernd Obermayer:* Divine Violence in the Book of Isaiah – *Bernd Schipper:* 'The City by the Sea will be a Drying Place': Isaiah 19.1–25 in Light of Prophetic Texts from Ptolemaic Egypt – *Mark S. Gignilliat:* Who is a God like You? Refracting the One God in Jonah, Micah and Nahum – *Lena-Sofia Tiemeyer:* YHWH, the Divine Beings and Zechariah 1–6 – *Nathan MacDonald:* The Beginnings of One-ness Theology in Late Israelite Prophetic Literature – *Reinhard Achenbach:* Monotheistischer Universalismus und frühe Formen eines Völkerrechts in prophetischen Texten Israels aus achämenidischer Zeit – *Jakob Wöhrle:* The God(s) of the Nations in Late Prophecy – *John J. Collins:* Cognitive Dissonance and Eschatological Violence: Fantasized Solutions to a Theological Dilemma in Second Temple Judaism – *Stefan Beyerle:* Monotheism, Angelology, and Dualism in Ancient Jewish Apocalyptic Writings – *Jennie Grillo:* Worship and Idolatry in the Book of Daniel through the Lens of Tertullian's *De idololatria*

Chavel, Simeon

Oracular Law and Priestly Historiography in the Torah

Band 71
2014. X, 353 Seiten.

ISBN 9783161533419
fadengeheftete Broschur 109,00 €

ISBN 9783161533426
eBook PDF 109,00 €

Simeon Chavel arbeitet eine bestimmte Art der Geschichte in der Tora heraus, die »Orakelnovelle«, sowie ihr Profil und ihre Poetik, ihren historischen Hintergrund und ihre Verwendung. Als kurze Geschichte über ein menschliches Dilemma, welches durch göttliches Gesetz gelöst wird, schildert die Orakelnovelle ein Ereignis oder eine Reihe von Umständen in Israel, Orakelbefragungen durch Moses und Anweisungen durch Yahweh. Die Tora enthält vier solche Geschichten, alle in der Priesterschrift, über das Verfluchen von Yahweh (Lev 24,10–23), den Aufschub der Passahfeier (Num 9,1–14), die Sabbatschändung (Num 15,32–36) und das Erbrechen der Töchter (Num 27,1–11). Alle vier behandeln Thematiken der vorausgehenden göttlichen Reden und von Gott gelenkten Handlungen in dramatischer Form. Aber jede verwendet die rechtliche Klimax unterschiedlich, hat eine andere kompositorische Geschichte und beeinflusst andere biblische Texte auf unterschiedliche Art. Antike Quellen zeigen, dass die Orakelnovelle eine Form des priesterlichen Handelns für die Geschichtsschreibung aufgreift. Gemeinsam beleuchten sie die Geschichte des Priestertums, die den Willen Gottes als Gesetz auslegt, und heben jüdische Priester hervor, die Orakelbefragungen als das Verbindungsglied zwischen göttlicher und menschlicher Gesellschaft preisen.

Barker, William D.

Isaiah's Kingship Polemic

An Exegetical Study in Isaiah 24–27

Band 70
2014. XV, 254 Seiten.

ISBN 9783161533471
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161577741
eBook PDF 64,00 €

William D. Barker untersucht ein weites Feld möglicher antiker nahöstlicher Hintergründe zu Jesaja 24–27. Er kommt zu dem Schluss, dass die Kapitel einen einmaligen ugaritischen Hintergrund haben, mit Anhaltspunkten eines literarischen Bezugssystems und einer erzählerischen Entwicklung, die entweder vom Ba'al Mythos (KTU 1.1–1.6) selbst oder einer geteilten Überlieferung aus dem antiken Ugarit oder dem antiken Israel absichtlich übernommen und einfallreich angepasst wurde. Barker analysiert Jesaja 24–27 auch im Licht des ugaritischen Stoffs und trägt damit zur Lösung einiger historischer Rätsel über die Interpretation, das Genre, die Datierung und Funktion von Jesaja 24–27 bei. Ein neues Beiwort für die Kapitel wird außerdem eingebracht.



Darby, Erin

Interpreting Judean Pillar Figurines

Gender and Empire in Judean Apotropaic Ritual

Band 69
2014. XX, 588 Seiten.

ISBN 9783161524929
fadengeheftete Broschur 109,00 €

ISBN 9783161529894
eBook PDF 109,00 €

Jüdische Säulen-Figurinen gehören zu den am meisten verbreiteten rituellen Objekten in Israel zur Eisenzeit II. Diese kleinen Terracotta-Frauen haben viel wissenschaftliche Aufmerksamkeit erhalten und wurden in Diskussionen über die israelitische Religion, Monotheismus und die Bräuche von Frauen erwähnt. Dennoch werden die Figurinen kaum verstanden. Moderne Interpretationen verbinden die Figurinen mit Göttinnen, Volksreligion und Frauen, aber oftmals nur basierend auf den Argumenten der mutmaßlichen Bedeutung der Brüste der Figurinen und der hebräischen Bibel. Im Gegensatz dazu wird der archäologische Kontext regelmäßig überschattet und zu sehr vereinfacht. Erin Darby befasst sich mit diesen Problemen und versucht, die Figurinen-Rituale in Jerusalem zu verstehen, indem sie Texte aus dem Nahen Osten auswertet, ebenso wie archäologische Kontexte, biblische Texte und Ikonographien aus dem Nahen Osten. Sie untersucht auch Veränderungen in der Ikonographie der Figurinen, die Funktion der Figurinen bei Heil- und Schutzritualen und das Geschlecht der Nutzer der Figurinen.

Weingart, Kristin

Stämmevolk – Staatsvolk – Gottesvolk?

Studien zur Verwendung des Israel-Namens im Alten Testament

Band 68
2014. XVII, 439 Seiten.

ISBN 9783161532368
fadengeheftete Broschur 104,00 €

ISBN 9783161532375
eBook PDF 104,00 €

Was ist Israel? Kaum etwas scheint im Alten Testament selbstverständlicher und doch fallen die Antworten in der Forschungsdiskussion ganz unterschiedlich aus. Die Ursachen dafür liegen zum einen in den verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten des Namens innerhalb der alttestamentlichen Texte, zum anderen in unterschiedlichen Hypothesen zur Basis eines israelitischen Gemeinbewusstseins. Grundet es im gemeinsamen JHWH-Glauben, in politisch-territorialen Gegebenheiten oder der Überzeugung einer gemeinsamen Abstammung? Hat es sich im Laufe der Geschichte Israels verändert? Kristin Weingart untersucht den Gebrauch des Israel-Namens im Alten Testament sowie die ihm zugrundeliegenden Israel-Konzeptionen. Sie zeigt, dass die soziale Konstruktion der Abstammungsgemeinschaft in vor- wie nachexilischer Zeit die Basis des israelitischen Gemeinbewusstseins bildete und hinter den verschiedenen Verwendungsweisen des Israel-Namens steht.

Awabdy, Mark A.

Immigrants and Innovative Law

Deuteronomy's Theological and Social Vision for the גֵּר

Band 67
2014. XI, 299 Seiten.

ISBN 9783161528354
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161577734
eBook PDF 79,00 €

Mark A. Awabdy bietet eine differenzierte und umfassende Analyse des Begriffs גֵּר (*gēr*, dt. Einwanderer) im Deuteronomium (D). Er argumentiert, dass die genaue Rekonstruktion der historischen Bezugsgrößen des *gēr* in D nicht möglich ist und dass der Versuch dazu geführt hat, dass die Exegeten andere hermeneutische Bestimmungsfaktoren – literarische, theologische und soziologische – falsch gedeutet oder übersehen haben. Indem Awabdy alle deuteronomischen *gēr*-Texte und ihren Kontext analysiert, entwickelt er folgende Thesen: Die nicht-israelitische und nicht-jüdische ethnische Herkunft des *gēr* in D; die sozialen und religiösen Unterschiede zwischen dem *gēr* im Rahmenteil des Deuteronomiums und im Gesetzeskorpus; sowie die unterschiedliche Bedeutung und Herkunft der deuteronomischen Formulierungen »*gēr*-in-Ägypten« und »*ebed*-in-Ägypten«. Awabdy behauptet zudem, dass Ds Korrektur des Dekalogs und des Bundesbuchs aus Ex und die Unabhängigkeit von H die Absicht Ds offenbaren, die *gēr* aufzunehmen und die *gēr* mit in JHWHs Erlösung Israels einzubeziehen. Abschließend stellt er dar, wie D die *gēr* in die Gemeinschaft des Volkes JHWHs integriert.

Rereading the relecture?

The Question of (Post)chronistic Influence in the Latest Redactions of the Books of Samuel

Ed. by Uwe Becker and Hannes Bezzel

Band 66
2014. IX, 239 Seiten.

ISBN 9783161519956
fadengeheftete Broschur 54,00 €

ISBN 9783161529207
eBook PDF 54,00 €

Der Band vereint die Beiträge eines im August 2012 in Jena gehaltenen Symposiums, dessen Hauptfrage es war, ob es etwas wie eine nachchronistische »Rückkopplung« in die Samuelbücher gegeben habe. Das Verhältnis von I-II Sam zu I Chr wird dabei sowohl generell als auch durch eine Reihe von Einzelfallstudien hinterfragt: Ist I Chr die *relecture* einer Samuelrolle? Falls ja, ist es möglich, einige der jüngsten Schichten in den Samuelbüchern als chronistisch beeinflusst, also als eine Art »rereading« der *relecture* zu bestimmen? Welche Methoden und Kriterien eignen sich schließlich für eine derartige Bestimmung?

Beiträger:

Graeme Auld, Uwe Becker, Ehud Ben Zvi, Hannes Bezzel, Cynthia Edenburg, Georg Hentschel, Jürg Hutzli, Isaac Kalimi, Reinhard Müller, Christophe Nihan, Peter Porzig, Thilo Rudnig

Inhaltsübersicht



I. General Questions

Isaac Kalimi: Die Quelle(n) der Textparallelen zwischen Samuel-Könige und Chronik – *Graeme Auld*: The Text of Chronicles and the Beginnings of Samuel – *Ehud Ben Zvi*: Chronicles and Samuel-Kings: Two Interacting Aspects of one Memory System in the Late Persian/Early Hellenistic Period – *Christophe Nihan*: Samuel, Chronicles, and »Postchronistic« Revisions: Some Remarks of Method

II. Case Studies

Georg Hentschel: Der Niedergang des Hauses Eli und der Aufstieg Zadoks – *Peter Porzig*: Postchronistic Traces in the Narratives about the Ark? – *Reinhard Müller*: Das theophore Element »Baal« zwischen Samuel und Chronik – *Uwe Becker*: Wie »deuteronomistisch« ist die Samuel-Rede in I Sam 12? – *Jürg Hutzli*: Elaborated Literary Violence: Genre and Ideology of the Two Stories I Sam 22,6–23 and II Sam 21,1–14 – *Cynthia Edenburg*: II Sam 21,1–14 and II Sam 23,1–7 as Post-Chr Additions to the Samuel Scroll – *Hannes Bezzel*: Chronistisch beeinflusste Korrekturen am Bild Sauls in den Samuelbüchern? – *Thilo Rudnig*: Späte Bearbeitungen in der Davidüberlieferung

White, Ellen

Yahweh's Council

Its Structure and Membership

Band 65
2014. XV, 223 Seiten.

ISBN 9783161532931
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161532948
eBook PDF 69,00 €

Ellen White untersucht die Darstellung des göttlichen Rates unter der Autorität Jahwes in den typischen Szenen der hebräischen Bibel. Sie schlägt Kriterien vor, um eine typische Szene der Jahwe-Ratsversammlung und die Anforderungen für eine Mitgliedschaft zu bestimmen. Unter Anwendung dieser Kriterien sind die Texte des Jahwe-Rates Jesaja 6, 1 Könige 22, Hiob 1–2, Sacharja 3, 7 und Daniel. Nachdem sie einige Figuren bestimmt hat, untersucht die Autorin die Struktur des Rates und erkennt, dass er aus drei Ebenen besteht, mit zwei Bereichen auf den Ebenen 2 und 3. Die erste Ebene gehört dem Hauptgott. Die zweite Ebene wird repräsentiert durch die Ratsherren und die beiden Unterbereiche sind die Justizangestellten und Berater. Die dritte Ebene ist die der Bevollmächtigten und die zwei Geschäftsbereiche auf dieser Stufe sind die Justizbeamte und die Beauftragten des Gerichts. Figuren, die eine Rolle im Zusammenhang mit dem Rat spielen, aber selbst nicht Mitglieder des Rates sind, werden ebenfalls analysiert. Zuletzt untersucht Ellen White die Möglichkeiten einer konzeptionellen Entwicklung, vor allem im Verhältnis zum Monotheismus und die Beteiligung der Menschen im Jahwe-Rat.

Lynch, Matthew

Monotheism and Institutions in the Book of Chronicles

Temple, Priesthood, and Kingship in Post-Exilic Perspective. Studies of the Sofja Kovalevskaja Research Group on Early Jewish Monotheism. Vol. I

Band 64
2014. X, 307 Seiten.

ISBN 9783161521119
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161525537
eBook PDF 89,00 €

Matthew Lynch untersucht, wie der eine Gott laut der Chronikbücherr durch Institutionen bekannt und erfahrbar wurde. Die Chronik stellt die bisherige Geschichte Israels aus dem Blickwinkel der starken Bindung an den Tempel und seine unterstützenden Institutionen (das Priestertum und das Königshaus) dar und beleuchtet die zahlreichen Wege, mit denen diese Institutionen göttliche Macht vermittelten und die nationale Einheit stärken. Indem sie so an der Wiederherstellung dieser Institutionen mitwirkt, bekräftigt die Chronik, dass die nach-exilischen Judäer sich, trotz des verarmten Lebensstandards dieser Zeit, mit dem mächtigen Gott ihrer Vergangenheit in Kontakt treten können. Die Chronik behauptet dennoch, dass Gott sich nicht nur denen verpflichtet fühlt, die am Tempeldienst beteiligt waren. Somit stellt sie einen Mittelweg zwischen den zwei vorherrschenden Blickwinkeln auf die Beziehung zwischen biblischem Monotheismus und Partikularismus dar.

Thomas, Benjamin D.

Hezekiah and the Compositional History of the Book of Kings

Band 63
2014. XIX, 508 Seiten.

ISBN 9783161529351
fadengeheftete Broschur 109,00 €

ISBN 9783161529559
eBook PDF 109,00 €

Benjamin D. Thomas untersucht in dieser Studie eines der ältesten und zentralsten Probleme der hebräischen Bibel – die Kompositionsgeschichte des 1. und 2. Buchs der Könige. Er geht jedoch nicht von der Annahme aus, die seit de Wette vorherrscht, nämlich, dass der Ursprung von 1 und 2 Kön innerhalb einer deuteronomischen literarischen Redaktion gesehen werden kann, die in der josianischen Reform wurzelte. Stattdessen liest der Autor 1 und 2 Kön im historischen Kontext anderer Texte aus ähnlichen Genres. Er versucht zudem den Umfang der ursprünglichen Struktur zu ermitteln, indem er den Anfang und den Schluss entschlüsselt. Thomas' Ergebnisse zeigen, dass der ursprüngliche Text mit der Salomo-Erzählung beginnt und seine Klimax in der Hiskia-Erzählung hat, die letzteren als königlichen YHWHisten *par excellence* darstellt, der die Ordnung wieder herstellt und den Ort für Opfergaben auf Jerusalem beschränkt.

Torah and the Book of Numbers

Ed. by Christian Frevel, Thomas Pola and Aaron Schart



Band 62
2013. VIII, 429 Seiten.

ISBN 9783161529474
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161529481
eBook PDF 89,00 €

Die Neuere Urkundenhypothese, die im 20. Jahrhundert als Standardtheorie diente, um die Entstehung des Pentateuchs zu erklären, ist von vielen Seiten in Frage gestellt worden. Ein wichtiger Textbereich, auf dessen Basis neue Vorschläge in die Diskussion eingebracht wurden, ist das Buch Numeri. Die Beiträge des Bandes behandeln die Redaktionsgeschichte des Buches von den frühesten bis zu den spätesten Schichten. Es werden Fragen behandelt wie das quellenkritische Verhältnis zu den Texten im Deuteronomium, der Stellenwert der späten gesetzlichen Fortschreibungen und deren Verhältnis zu Gesetzen in Levitikus und Deuteronomium und die Formation des Buches als normative »Tora« im Kontext des Pentateuch. Die Beiträge dieses Bandes gehen teilweise auf Vorträge auf einem Symposium mit dem Thema »Torah in the Book of Numbers« zurück, welches vom 12.-13. April 2011 an der Ruhr-Universität in Bochum stattfand, teilweise wurden sie eigens für diesen Band verfasst.

Inhaltsübersicht

Christian Frevel: The Book of Numbers – Formation, Composition, and Interpretation of a Late Part of the Torah. Some Introductory Remarks – *Thomas Pola*: Back to the Future: The Twofold Priestly Concept of History – *Thomas Römer*: Egypt Nostalgia in Exodus 14-Numbers 21 – *Horst Seebass*: Numeri als eigene Komposition – *Christophe Nihan*: The Priestly Laws of Numbers, the Holiness Legislation, and the Pentateuch – *Christian Frevel*: Ending with the High Priest: The Hierarchy of Priests and Levites in the Book of Numbers – *Aaron Scharf*: The Spy Story and the Final Redaction of the Hexateuch – *Reinhard Achenbach*: Complementary Reading of the Torah in the Priestly Texts of Numbers 15 – *Joel S. Baden*: Source Stratification, Secondary Additions, and the Documentary Hypothesis in the Book of Numbers: The Case of Numbers 17 – *Adriane Leveen*: »Lo we perish«: A Reading of Numbers 17:27–20:29 – *Herbert Specht*: Die Verfehlung Moses und Aarons in Num 20,1–13* P – *Ludwig Schmidt*: Sihon und Og in Num 21,21ff.* und Dtn 2,24ff.* – Ein Beitrag zur Entstehung des Buches Numeri – *Jonathan Miles Robker*: The Balaam Narrative in the Pentateuch / Hexateuch / Enneateuch – *Olivier Artus*: Numbers 32: The Problem of the Two and a Half Transjordanian Tribes and the Final Composition of the Book of Numbers – *Eckart Otto*: The Books of Deuteronomy and Numbers in One Torah. The Book of Numbers Read in the Horizon of the Postexilic Fortschreibung in the Book of Deuteronomy: New Horizons in the Interpretation of the Pentateuch

Divine Presence and Absence in Exilic and Post-Exilic Judaism

Studies of the Sofja Kovalevskaja Research Group on Early Jewish Monotheism Vol. II

Ed. by Nathan MacDonald and Izaak J. de Hulster

Band 61
2013. XVI, 323 Seiten.

ISBN 9783161524332
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161524349
eBook PDF 89,00 €

Die katastrophalen Ereignisse zu Beginn des sechsten Jahrhunderts v. Chr. führten zu einer theologischen Krise innerhalb der Elite Judas. Das verhängnisvolle Ende des einzigen verbleibenden hebräischen Königreichs wurde durch eine Theologie erklärt, die davon sprach, dass Gott sein Volk verlassen hat, einem Motiv, welches im Nahen Osten der Antike weithin verständlich war. Viele Jahre später würden jüdische Vertriebene zurückkehren, um Jerusalem wieder aufzubauen und sich dort niederzulassen. Während ihrer Zeit in Babylonien und während der persischen Ära definierte diese Gruppe das traditionelle Verständnis der göttlichen Präsenz neu und entwickelte diverse neue Ansätze, die sowohl YHWH's Treue zu Jerusalem erklärte als auch die kataklystischen Ereignisse, die ihnen widerfahren waren. Die Autoren dieser Aufsatzsammlung untersuchen, wie sich die Vorstellung von göttlicher Präsenz und Abwesenheit verändert hat und welche konzeptionellen Muster für deren Beschreibung verwendet wurden. Dieser Band ist die erste Veröffentlichung der Sofja-Kovalevskaja Forschungsgruppe unter der Führung von Nathan MacDonald. *Mit Beiträgen von: Claus Ambos, Bob Becking, Angelika Berlejung, Joel Burnett, Stephen Cook, Michael Emmendorffer, Lisbeth S. Fried, Trevor Hart, Nathan MacDonald, Jill Middlemas, William Tooman, Johannes Zschuber*

Inhaltsübersicht

Table of Contents: Nathan MacDonald: Introduction – *Trevor Hart*: Complicating Presence: Interdisciplinary Perspectives on a Theological Question – *Johannes Zschuber*: Transzendenz und Immanenz als Interpretationskategorien antiken Denkens im 19. und 20. Jahrhundert – *Claus Ambos*: Tempel, Kultbild, Priester – Überlegungen zu den Voraussetzungen für göttliche Präsenz im Alten Orient und zu den Gefahren ihrer Beeinträchtigung – *Angelika Berlejung*: Divine Presence for Everybody: Presence Theology in Everyday Life – *Nathan MacDonald*: The Spirit of YHWH: An Overlooked Conceptualization of Divine Presence in the Persian Period – *Stephen Cook*: God's Real Absence and Real Presence in Deuteronomy and Deuteronomism – *William Tooman*: Waiting for God: Conditions for the Restoration of the Divine Presence in Ezekiel – *Jill Middlemas*: Multiple Imaging as Literary Aniconism in the Prophets – *Joel Burnett*: The Anticipated Rebuilding of the Jerusalem Temple as Reflected in the Elohistic Psalter and its Background in Mesopotamian Hymn Tradition – *Michael Emmendorffer*: Das Gebet in der Krise oder die Abwesenheit Jahwes als Thema der Psalmen – *Bob Becking*: Silent Witness: The Symbolic Presence of God in the Temple Vessels in Ezra-Nehemiah – *Lisbeth S. Fried*: The Torah of God as God: The Exaltation of the Written Law Code in Ezra-Nehemiah

Jeon, Jaeyoung

The Call of Moses and the Exodus Story

A Redactional-Critical Study in Exodus 3–4 and 5–13

Band 60
2013. XVI, 270 Seiten.

ISBN 9783161527265
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161528415
eBook PDF 74,00 €

Jaeyoung Jeon beurteilt neuere Modelle zur Entstehung des Pentateuchs, indem er die Erzählungen über Moses Berufung (Ex 3–4) und den Auszug aus Ägypten (Ex 5–13) redaktionskritisch analysiert. Dabei arbeitet er heraus, dass Ex 3–4 durch verschiedene deuteronomistische Kompositions- und Redaktionsstufen entstanden ist, die durch nach-priesterliche Ergänzungen erweitert wurden. Die vergleichende Analyse lässt darauf schließen, dass die deuteronomistischen Bearbeitungen P vorausgingen und dass die P-Berufungserzählung (Ex 6) von der nicht-P-Erzählung (Ex 3–4) abhängig ist. Jeon zeigt außerdem, dass, obwohl sich einige Erzählfäden aus Ex 3–4 auch durch die Auszugserzählung (Ex 5–13) ziehen, die gegenwärtige Form der letzteren eine post-deuteronomistische, aber vor-priesterliche Komposition ist, die auf einer älteren Proto-Exodus-Erzählung basiert. Daraus schließt er, dass der Pentateuch oder Hexateuch offensichtlich das Ergebnis eines weitaus komplexeren Entstehungsprozesses ist, als die gegenwärtigen Modelle annehmen.

Stone, Timothy J.

The Compilational History of the Megilloth

Canon, Contoured Intertextuality and Meaning in the Writings

Band 59
2013. XIII, 258 Seiten.

ISBN 9783161523755
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161523762
eBook PDF 69,00 €

Timothy J. Stone untersucht die kanonische Form des dritten Teils des hebräischen Kanons, der »Schriften«, und stellt den Forschungskonsens infrage, dass es sich bei dieser Sammlung um eine Anthologie von Büchern handelt, die nichts miteinander zu tun haben. Zunächst analysiert er die Entstehung und die unterschiedliche Anordnung der »Schriften« in der Antike. Die Auffassung von Umfang und Inhalt der heiligen Literatur variierte im Judentum, aber innerhalb des Umkreises des Tempels hatten sich die »Schriften« und der hebräische Kanon wahrscheinlich vor dem Ende des ersten Jahrhunderts gefestigt. Trotz des Forschungskonsenses, dass es viele verschiedene Anordnungen der »Schriften« gab, können vor dem 12. Jahrhundert nur die masoretische und die talmudische Reihenfolge nachgewiesen werden. Des Weiteren prüft Stone die Bücher Megillot auf Hinweise zu ihrer Zusammenstellung, vor allem Rut und Ester. Er folgert, dass die Sammlung der Bücher Megillot wesentlich für den kanonischen Verlauf ist und die Form der antiken Anordnung der »Schriften« bewahrt.

Wildgruber, Regina

Daniel 10–12 als Schlüssel zum Buch

Ist die Schlussvision des Danielbuches visionäre Zukunftsschau oder historischer Rückblick? Bereits Hieronymus und Porphyrios diskutieren diese Fragestellung äußerst kontrovers. Ab dem 18. Jahrhundert steht der Lektüre von Daniel 10–12 als historische Quelle ein fundamentalistisches Verständnis des Textes gegenüber. Neuere Studien zu Antiochus IV. demonstrieren die Problematik einer historischen Deutung des Danieltextes. Mit Hilfe literaturwissenschaftlicher Ansätze zeigt Regina Wildgruber, dass sich die Schlussvision als Geschichtsdeutung im Kontext von biblischer Theologie verstehen lässt. Zugleich kommt der Text so als Abschlussvision des hebräisch-aramäischen Danielbuches zu neuem Recht.

Band 58
2013. XI, 325 Seiten.

ISBN 9783161519666
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161523670
eBook PDF 89,00 €

Huddleston, Jonathan

Eschatology in Genesis

Jonathan Huddleston untersucht das Buch Genesis als Ganzes, geht dabei jedoch vor allem auf die Erwartungen der Judäer zur Zeit des Persischen Reichs ein. Während manche die Entstehungsgeschichte in Genesis den Weissagungen durch die Propheten gegenüberstellen, deuten literarische und historische Belege darauf hin, dass das Buch Genesis die Entstehung Israels relativ genau erzählt, um einen Grundstein für die Hoffnungen Judäas auf eine eschatologische Wiederherstellung zu legen. Versprechungen an die Stammväter gelten für jene, die die Texte des Buches Genesis aufbewahrt, zusammengestellt und erhalten haben. Judäa malt sich sein mythisches Schicksal als große Nation aus, die als Vorbild dient und ihren Segen unter den Familien der Erde verbreitet. Der Weitblick des Buches Genesis im Bezug auf das Schicksal Israels hängt mit der nachexilischen prophetischen Eschatologie zusammen, die Israel als wertvollen Samen versteht, der das Versprechen einer noch nicht verwirklichten schöpferischen Fruchtbarkeit in sich trägt.

Band 57
2012. XIII, 315 Seiten.

ISBN 9783161519833
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161523496
eBook PDF 74,00 €

Deuteronomy in the Pentateuch, Hexateuch, and the Deuteronomistic History

Ed. by Konrad Schmid and Raymond F. Person, Jr.

Der bisher herrschende Konsens über die literarhistorische Verankerung des Deuteronomiums im Pentateuch wird in der neueren Forschung vermehrt in Frage gestellt. Das Deuteronomium spielt in diesen Diskussionen aufgrund seiner Position im Kanon eine wichtige Rolle. Herkömmlich wurde davon ausgegangen, dass die Quelle D im Pentateuch in erster Linie, wenn nicht sogar ausschließlich im Deuteronomium zu finden sei und dieses wiederum der Kern des Deuteronomistischen Geschichtswerkes sei. In jüngster Zeit diskutiert die Forschung über D-Anteile im literarischen Kontext vor und nach dem Deuteronomium, während andere die zentrale Bedeutung von D für die Entstehung des sogenannten Deuteronomistischen Geschichtswerkes in Frage stellen. Dieser Band vereinigt unterschiedliche Stimmen zu den Debatten über die Rolle des Deuteronomiums in seinen literarischen Kontexten von Genesis bis 2. Könige.

Inhaltsübersicht

Band 56
2012. IX, 179 Seiten.

ISBN 9783161510083
fadengeheftete Broschur 44,00 €

ISBN 9783161524233
eBook PDF 44,00 €



Konrad Schmid and Raymond F. Person, Jr.: Introduction – Reinhard G. Kratz: The Headings of the Book of Deuteronomy – Jeffrey Stackert: Mosaic Prophecy and the Deuteronomistic Source of the Torah – Sandra L. Richter: Placing the Name, Pushing the Paradigm: A Decade with the Deuteronomistic Name Formula – Christophe Nihan: The Literary Relationship between Deuteronomy and Joshua: A Reassessment – Cynthia Edenburg: Joshua 9 and Deuteronomy; an Intertextual Conundrum: the Chicken or the Egg? – Juha Pakkala: Deuteronomy and 1–2 Kings in the Redaction of the Pentateuch and Former Prophets – Konrad Schmid: Deuteronomy within the 'Deuteronomistic Histories' in Genesis-2 Kings

Lyu, Sun Myung

Righteousness in the Book of Proverbs

Band 55
2012. XI, 154 Seiten.

ISBN 9783161498725
fadengeheftete Broschur 49,00 €

ISBN 9783161523472
eBook PDF 49,00 €

Sun Myung Lyu verbindet Erkenntnisse aus einer Ethik des Charakters mit der theologischen Debatte um soziale Gerechtigkeit in der Bibel und wendet diese auf seine Untersuchung des Konzepts der Rechtschaffenheit in den Sprüchen Salomos an. Er zeigt, dass die Sprüche sehr deutlich einen idealen Menschen als Paradigma des moralisch richtigen Lebens charakterisieren. Den idealen Menschen zeichnet vor allem Rechtschaffenheit aus, und diese Eigenschaft umfasst und transzendiert einzelne Tugenden und bestimmte moralisch richtige Handlungen.

Der Autor vergleicht zunächst die Sprüche mit den Psalmen und antiken ägyptischen Weisheitstexten und stellt im Ergebnis fest, dass die Sprüche – trotz zahlreicher Gemeinsamkeiten und Parallelen – insofern ein eigenes Konzept herausbilden, als sie die Charakterbildung und die Internalisierung von Tugenden als Grundlage des moralischen Handelns im Allgemeinen und der Rechtschaffenheit im Besonderen in den Mittelpunkt stellen.

Law and Narrative in the Bible and in Neighbouring Ancient Cultures

Ed. by Klaus-Peter Adam, Friedrich Avemarie and Nili Wazana, co-ed. by Dorit Felsch

Band 54
2012. XVII, 414 Seiten.

ISBN 9783161508431
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161521232
eBook PDF 84,00 €

Recht ist nicht nur Gegenstand von Rechtssätzen, sondern ist oft auch zentraler Gegenstand literarischer Texte: Bestehende Rechtsverhältnisse können den historischen oder fiktiven Rahmen eines Dramas oder einer Erzählhandlung bestimmen. Erzählungen können darauf abzielen, Rechtsnormen einzuführen, zu propagieren, zu problematisieren oder gar anzuprangern und sie sind konstitutiver Bestandteil von Strategien zur Durchsetzung konkreter rechtlich begründeter Forderungen. Die Autoren der Beiträge des vorliegenden Bandes wählen aus den Feldern des Verfassungs- und Verwaltungsrechts, des Verfahrensrechts, des Familien- und Erbrechts, sowie Eigentum, Schadensersatz, Strafe, Privilegierung, Versorgung. Sie untersuchen literarische Texte und Gebrauchstexte aus der Bibel, dem alten Orient, dem frühen Judentum und der klassischen Antike.

Inhaltsübersicht

Cornelia Wunsch: Legal Narrative in the Neo-Babylonian Trial Documents: Text Reconstruction, Interpretation, and Assyriological Method – *Wolfgang Oswald*: Die Exodus-Gottesberg-Erzählung als Gründungsurkunde der jüdischen Bürgergemeinde – *Udo Rüterswörden*: Gesetz und Erzählung anhand der Josephsgeschichte – *Nili Wazana*: »For an Impaled Body is a Curse of God« (Deut 21:23): Impaled Bodies in Biblical Law and Conquest Narratives – *Klaus-Peter Adam*: A Didactic Case Narrative on Homicide Law: 1 Samuel 26 – *Rachel Magdalene*: The Reader as Judge in the Book of Job: Interpretation and the Narrativity of Case Law – *Joachim Hengstl*: Rechtliche Anliegen in biblischen Schilderungen. Methodische Gesichtspunkte – *Susanne Gödde*: Recht ohne Gesetz? Szenarien der Rechtssprechung bei Homer, Hesiod und Aischylos – *Stefan Krauter*: Rechtsnorm und Beispielerzählung im Dienste der Überzeugung. M. Tullius Cicero, *De domo sua ad pontifices* – *Beate Ego*: »Diejenigen, welche die Wahrheit tun, werden Gelingen haben in ihren Werken« (Tob 4,6). »Law« und »narrative« im Buch Tobit – *Cana Werman*: Narrative in the Service of Halakha: Abraham, Prince Mastema, and the Paschal Offering in *Jubilees* – *Lutz Doering*: Reinheit und Tempel. Ein Beitrag zum Verhältnis von Law und Narrative im Jubiläenbuch – *Tal Ilan*: Babatha the Killer-Wife: Literature, Folk Religion and Documentary Papyri – *Catherine Hezser*: Orality, Textuality, and Memory in the Transmission of Rabbinic Legal Narratives – *Lukas Bormann*: Das Lukasevangelium als tragische Geschichtserzählung vom Zusammenbruch der Rechtsgemeinschaft des Judentums in Galiläa und Judäa – *Douglas A. Hume*: »Sharing All Things in Common«: Narrative, Alienation, and the Friendship Ethos in Acts 2:41–47 and 4:32–35 – *Eyal Regev*: The Gradual Conversion of Gentiles in Acts and Luke's Paradox of the Gentile Mission – *Friedrich Avemarie*: The Apostolic Decree and the Jewishness of Luke's Paul: On the Narrative Function of Acts 15:23–29

Texts, Contexts and Readings in Postexilic Literature

Explorations into Historiography and Identity Negotiation in Hebrew Bible and Related Texts

Ed. by Louis C. Jonker

Band 53
2011. XI, 317 Seiten.

ISBN 9783161509759
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161518522
eBook PDF 74,00 €

In Zeiten sozialgeschichtlicher Veränderungen steigt häufig das Interesse an der Geschichtsschreibung. Interesse an der Vergangenheit wird dann durch Prozesse der Identitätssuche und -stiftung ausgelöst, die eine Neuorientierung unter veränderten Umständen erleichtern. Die hebräische Bibel ist hierfür ein hervorragendes Beispiel, da sie viele historiographische Texte aus unterschiedlichen sozialgeschichtlichen Perioden enthält. Vom sechsten bis vierten Jahrhundert fanden im alten Israel tiefgreifende sozio-politische und sozio-religiöse Veränderungen statt. Diese Veränderungen bewirkten durch historiographische Literatur unterschiedliche Prozesse der Identitätsstiftung. Die Autoren der hier gesammelten Aufsätze untersuchen solche Texte und ihre Kontexte aus entsprechend turbulenten Zeiten und kommen so zu einem besseren Verständnis der dynamischen Beziehung zwischen der antiken historiographischen Literatur und Identitätsstiftung. Sie untersuchen auch, wie diese Literatur in heutigen Kontexten sozialgeschichtlicher Umbrüche interpretiert werden könnte.



Inhaltsübersicht

Introduction

Louis Jonker: Introduction. Reflecting on Historiography and Identity Negotiation – *Robert Vosloo*: The Writing of History as Remedy or Poison? Some Remarks on Paul Ricoeur's Reflections on Memory, Identity and »The Historiographical Operation«

Exploring Texts and Intertexts

Gary Knoppers: Exile, Return, and Diaspora. Expatriates and Repatriates in Late Biblical Literature – *Louis Jonker*: Engaging with Different Contexts. A Survey of the Various Levels of Identity Negotiation in Chronicles – *Ehud Ben Zvi*: On Social Memory and Identity Formation in Late Persian Yehud. A Historian's Viewpoint with a Focus on Prophetic Literature, Chronicles and the Dtr. Historical Collection – *Johann Cook*: Contextuality in Wisdom Literature. The provenance of LXX Proverbs and Job as Case Studies

Exploring Contexts

Josef Wieshöfer: The Achaemenid Empire. Major Phases in State Formation and Features of the State – *Oded Lipschits*: A New Look on the Archaeology of Persian Period Judah – *Izak Cornelius*: »A Tale of Two Cities«. The Visual Symbol Systems of Yehud and Samaria and Identity / Selfunderstanding in Persian-period Palestine

Exploring Readings

Gerrie Snyman: Why Asa was not Deemed Good Enough. A Decolonial Reading of 2 Chronicles 14–16 – *Makoshi Nzimande*: *Imbokodo* Explorations of the Prevalence of Historical Memory and Identity Contestations in the Expulsion of the Nāšîm Nokriyyöt in Ezra 9–10

Conclusion

Louis Jonker: Conclusion. Chronicles as »Reforming History«

Tooman, William A.

Gog of Magog

Reuse of Scripture and Compositional Technique in Ezekiel 38–39

Band 52
2011. XI, 343 Seiten.

ISBN 9783161508578
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161517525
eBook PDF 89,00 €

Die Art und Weise, wie ältere Texte in den Gog-Orakeln (Hesekiel 38–39) wiederverwendet werden, ist der Schlüssel zu deren Zweck und Bedeutung. Die fortlaufenden Anspielungen weisen auf mehr hin, als nur auf einen Verfasser mit einer Vorliebe für Idiome aus heiligen Texten. Vielmehr zeigt sich hier eine wohl durchdachte und disziplinierte Verweisteknik auf ausgewählte Texte zu ausgewählten Themen. William Tooman macht in seiner Studie deutlich, dass die Beschäftigung mit diesen Anspielungen unerlässlich für ein Verständnis der Rolle der Kapitel innerhalb des ganzen Buches, seines Aufbaus und seiner Stellung in der antiken jüdischen Literatur ist. Er untersucht die Methoden, die Wirkung und die Motivation für die Wiederverwendung älterer heiliger Texte innerhalb der Gog-Orakel und zeigt, dass diese Kapitel eine eigene Dichtung sind, die als Ergänzung zum Buch Hesekiel geschaffen wurde, um so die Botschaft des Buches zu ergänzen und es anderen prophetischen Schriften anzupassen.

Galvin, Garrett

Egypt as a Place of Refuge

Band 51
2011. XV, 230 Seiten.

ISBN 9783161508165
fadengeheftete Broschur 64,00 €

ISBN 9783161511493
eBook PDF 64,00 €

Im Alten Testament wird Ägypten häufig als Ort der Knechtschaft beschrieben, doch die Darstellung ist nicht eindimensional. Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass zahlreiche biblische Personen auf der Suche nach einem Zufluchtsort nach Ägypten fliehen. Garrett Galvin untersucht biblische Texte aus verschiedenen Epochen (1 Kg 11,14–12,24; Jeremia 46; Matt 2,13–15, 19–21) und zeigt die Bedeutung des jeweiligen literarischen Genres für das Verständnis des Phänomens »Ägypten als Ort der Zuflucht« im Alten Testament auf. Er bietet einen Überblick über die Geschichte des antiken Nahen Ostens, der auf der Lektüre ausgewählter Texte basiert, die er einer literatur-, geschichts- und textkritischen Analyse unterzieht. Damit zeigt er die Komplexität der biblischen Darstellung Ägyptens auf und erläutert die Situation der biblischen Flüchtlinge. Gleichzeitig stellt er die sich entwickelnde Beziehung zwischen Israel und Ägypten sowie den Einfluss des antiken Nahen Ostens auf Israel dar.

Hundley, Michael B.

Keeping Heaven on Earth

Safeguarding the Divine Presence in the Priestly Tabernacle

Band 50
2011. XVI, 250 Seiten.

ISBN 9783161506970
fadengeheftete Broschur 64,00 €

ISBN 9783161511486
eBook PDF 64,00 €

Michael B. Hundley untersucht das Priestertum, das entworfen wurde, um den Himmel auf Erden zu bewahren oder genauer gesagt, um die göttliche Gegenwart im Herzen der israelitischen Gemeinde zu festigen und zu erhalten. Dazu analysiert er die einzelnen Bestandteile des Priestertums. Er zeigt, wie die Priester, die als Schriftsteller tätig waren, das Wesen der göttlichen Gegenwart beschreiben, diese hervorlocken, uns auf seine Ankunft vorbereiten und uns durch den regelmäßigen Gottesdienst an diese erinnern. Statt verschiedene priesterliche Rituale unabhängig von ihrem Kontext zu sehen, vergleicht Michael Hundley das Priestertum mit verschiedenen Systemen des Alten Orients (Ägypten, Mesopotamien, Hittite, Syrien-Palästina). Mithilfe eines breitgefächerten Ansatzes entdeckt Hundley den Genius der priesterlichen Schriftsteller, der nicht in ihrer außerordentlichen Originalität, sondern in ihrer Fähigkeit besteht, Elemente aus den umgebenden Kulturen auszuwählen und sich diese für ihre eigenen rhetorischen Zwecke zu nutzen.



Pilger, Tanja

Erziehung im Leiden

Komposition und Theologie der Elihureden in Hiob 32–37

Band 49
2010. X, 275 Seiten.

ISBN 9783161506116
fadengeheftete Broschur 64,00 €

ISBN 9783161511479
eBook PDF 64,00 €

Tanja Pilger legt Komposition und Theologie der Elihureden im Hiobbuch aufgrund der Analyse der Einzelreden dar. Die Komposition weist Fortschreibungen der Elihureden aus und berücksichtigt ihre theologischen Profile im Vergleich zur Dialogdichtung im Hiobbuch. Komposition und Theologie zeichnen den genuin theologischen Gehalt Elihus im Hiobbuch nach. Die Vorstellung der Erziehung im Leiden sowie der Befreiung des Leidenden durch Gott finden bei Elihu Gestalt. Dazu vermittelt ein Engel zwischen dem leidenden Menschen und Gott. Die von Hiob geforderte Gerechtigkeit Gottes greift Elihu auf und vertieft die Vorstellung von Gott als erhabenem und transzendtem Schöpfer wie die Geschöpflichkeit des Menschen. In den Elihureden hat eine erste theologische Auseinandersetzung mit der Hiobthematik stattgefunden.

Suriano, Matthew J.

The Politics of Dead Kings

Dynastic Ancestors in the Book of Kings and Ancient Israel

Band 48
2010. XVI, 211 Seiten.

ISBN 9783161504730
fadengeheftete Broschur 59,00 €

ISBN 9783161511462
eBook PDF 59,00 €

In der Erzählung von Israel und Juda im Buch der Könige wird das Ende einer königlichen Herrschaft in einer Reihe von Standardaussagen zusammengefaßt, die mit dem poetischen Ausdruck für Tod beginnen: »Und der König] legte sich zu seinen Vätern«. Die Schlußäußerungen drehen sich alle um das Problem des königlichen Todes und der Nachfolge, eingebettet in einen kurzen Epilog, der normalerweise aus einer Begräbnisnotiz (in den königlichen Gräbern) und der Vorstellung des Nachfolgers bestand. Als solche übermittelten die formelhaften Erklärungen königliche Legitimität durch die Ideale politischer Kontinuität und die geradlinige Übertragung der Macht. Die politische Ideologie in den Epilogen des Buches der Könige stimmt mit der politischen Landschaft der Levante während der Eisenzeit überein. Die formelhaften Epiloge der Könige spiegelten die Bedeutung der Beerdigungsrituale und der königlichen Gräber wider, denn damit konnten sie dem politischen Problem begegnen, das durch den Tod eines Königs und den anschließenden Akt dynastischer Nachfolge gestellt wurde.

Saxegaard, Kristin Moen

Character Complexity in the Book of Ruth

Band 47
2010. XV, 240 Seiten.

ISBN 9783161503856
fadengeheftete Broschur 64,00 €

ISBN 9783161511455
eBook PDF 64,00 €

Kristin Moen Saxegaard zeigt am Beispiel des Buches Ruth, wie Komplexität von Charakteren im Alten Testament dargestellt wird bzw. welche Funktion sie ausfüllt. Jede Figur im Buch Ruth hat ihre eigene Stimme und stellt ein spezifisches Thema zur Diskussion: Naomi drückt ihre Bitterkeit aus, Boaz ist der Fröhliche, Ruth betont ihre Rolle als Fremde und Yahweh schweigt. Die Komplexität der Charaktere weist also auf theologische Themen hin, wie z. B. das Problem des Fremdseins oder die Frage nach dem Schweigen Gottes. Die Interaktion der Stimmen der Figuren zeigt vielfältige Sichtweisen auf diese und andere Probleme auf und ermöglicht so neue Interpretationen des Buches Ruth. Die Autorin liest die biblischen Charaktere als Beispiele, wie die biblischen Texte mit bestimmten Problemen umgehen. Für den modernen Leser weisen sie auch auf das reale Leben und seine Probleme hin.

Driver, Daniel R.

Brevard Childs, Biblical Theologian

For the Church's One Bible

Band 46
2010. XIV, 328 Seiten.

ISBN 9783161503689
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161511448
eBook PDF 74,00 €

In seinem Bemühen, die Einheit der Heiligen Schrift zu finden, beschäftigte sich Brevard Childs (1923–2007) aus verschiedenen Perspektiven mit der Bibel und schrieb Einführungen zum Alten und Neuen Testament bevor er mit der Abfassung seiner biblischen Theologie einen Meilenstein setzte. Für ihn bedeutete der Kanon eine christliche Glaubensrichtlinie, obwohl die Wahrnehmung der 'Familienähnlichkeit' in der Entstehung des Kanons und die Wirkung auf das Kirchenleben genauso wie auf die Synagoge immer schwierig ist. Childs' Argument für eine Exegese der letzten vorliegenden Form erwuchs jedoch aus seiner Beschäftigung mit der Formgeschichte: Hermann Gunkel war ein entscheidender Vorgänger. Childs' Werk wurde viel diskutiert und im Gefolge von James Barrs Kritik oft missverstanden. Driver legt zum ersten Mal eine Gesamtdarstellung von Childs Theologie vor und berücksichtigt deren theoretischen Hintergrund ebenso wie ihre Umstrittenheit und ihre spätere Entwicklung. Dabei untersucht Driver sämtliche veröffentlichten Titel von Childs und zieht für seine Darstellung zudem bisher unveröffentlichte Briefe und Schriften heran.

Radine, Jason

The Book of Amos in Emergent Judah

Band 45
2010. XII, 270 Seiten.

ISBN 9783161501142
fadengeheftete Broschur 64,00 €

ISBN 9783161511431
eBook PDF 64,00 €

Die neuere Forschung zur Prophetenliteratur im Nahen Osten sowie neue archäologische Modelle zur Entwicklung des antiken Juda und Israel haben große Auswirkungen auf das Studium der biblischen Prophetenliteratur. Jason Radine erarbeitet vor dem Hintergrund dieser neuen Einsichten eine Neubewertung des Buches Amos. Er zeigt, dass die biblische Prophetenliteratur völlig anders zu bewerten ist als die Quellen für Prophetie im Alten Orient und im antiken Israel. Das Buch Amos ist – so der Autor – kein »Prophetenbuch« im Sinne der Tradition des Alten Orients, sondern vielmehr ein religiös-politisch motiviertes Dokument, das den Rückzug der göttlichen Gunst aus den nördlichen Regionen erklärt und rechtfertigt. So verwendet der Autor des Buches Amos zum Beispiel einerseits Klage-Rhetorik, um die Eroberung Israels durch die Assyrer zu beschreiben, rechtfertigt aber andererseits die Zerstörung des nördlichen Königreiches, indem er die dort herrschende soziale Ungerechtigkeit anprangert.

Radebach-Huonker, Christiane

Opferterminologie im Psalter

Band 44
2010. IX, 276 Seiten.

ISBN 9783161504334
fadengeheftete Broschur 64,00 €

ISBN 9783161511424
eBook PDF 64,00 €

Die Opferterminologie im Psalter unterscheidet sich zum Teil wesentlich von der des priesterlichen Schrifttums und der prophetischen Opferkritik. Das sich daraus ableitende Opferverständnis macht deutlich, daß die Psalmen in Bezug auf Wahrnehmung und Deutung von Opfern ihren eigenen Weg gehen. Anlaß für diese Neudefinition des Opferbegriffs sind die tempellose Zeit während des Exils sowie die bleibende Diasporasituation mit dem Zweiten Tempel als neuem geistlichen Zentrum, aufgrund dessen eine neue Verhältnisbestimmung zwischen materiellem Opferkult, Gebet und Gotteslob notwendig geworden war. Intention der Psalmdichter war nicht die Suche nach einer Alternative zum offiziellen Großkult des Zweiten Tempels, auch wenn sich eine gewisse Distanz zu diesem konstatieren läßt. Das Verbleiben im Kult und die eigene Akzentsetzung drücken sich in den Psalmen durch Bevorzugung von Dank- und Gelübdeopfern sowie die besondere Betonung des Gotteslobes und der persönlichen Beziehung des Beters zu Gott in Form von spiritualisierten Opfern aus.

Mayfield, Tyler D.

Literary Structure and Setting in Ezekiel

Band 43
2010. XI, 236 Seiten.

ISBN 9783161502729
fadengeheftete Broschur 59,00 €

ISBN 9783161511417
eBook PDF 59,00 €

Geschichtlich betrachtet haben formkritische Studien prophetischer Literatur hauptsächlich Geschichtsfragen beantwortet. Jedoch haben Wissenschaftler unlängst begonnen, sich auch mit literarischen Themen als solchen zu befassen. Tyler D. Mayfield beschäftigt sich mit zwei dieser Themen: der literarischen Struktur und dem literarischen Kontext, um Ezechiel als ein wohlüberlegtes literarisches Werk und eine prophetische Komposition mit einer strukturierten Form und einer durchdachten Anordnung von Einheiten lesen zu können. Mayfield liefert eine Diskussion über die Rolle literarischer Kennzeichen in der Struktur und schlägt eine literarische Struktur des Buches vor, die sich auf zwei Muster stützt: das chronologische Muster, das das Buch in 13 kleine Einheiten aufteilt, und das prophetische Wort-Schema. Anschließend plädiert der Autor für ein kontextbezogenes Lesen ausgewählter Passagen Ezechiels und verwendet dazu dessen literarische Struktur, um die literarischen Zusammenhänge zu ergründen.

Kerr, Robert M.

Latino-Punic Epigraphy

A Descriptive Study of the Inscriptions

Band 42
2010. XVI, 253 Seiten.

ISBN 9783161511400
eBook PDF 69,00 €

Robert M. Kerr bietet eine komplette Edition und grammatikalische Aufarbeitung der bisher bekannten sogenannten Latino-Punischen Inschriften. Diese Inschriften der römischen Zeit Tripolitaniens (d.h. der ersten Jh.n.Chr.) geben Punisch konsequent mit lateinischen Buchstaben wieder. Da diese Texte durchgängig vokalisiert geschrieben wurden - ungebräuchlich für die (älteren) semitischen Sprachen - bieten sie auch interessantes Material bezüglich der diachronen Entwicklung der (Nordwest) semitischen Sprachen, insbesondere was das biblische Hebräisch betrifft.

Green, Douglas J.

»I Undertook Great Works«

The Ideology of Domestic Achievements in West Semitic Royal Inscriptions

Band 41
2010. XV, 358 Seiten.

ISBN 9783161501685
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161511394
eBook PDF 79,00 €

Normalerweise untersuchen Forscher königliche Inschriften des antiken Nahen Ostens, um die Ereignisse zu rekonstruieren, über die sie berichten. In den letzten Jahrzehnten analysierte man jedoch mit Hilfe eines neuen Ansatzes diese Inschriften als Produkte einer königlichen Ideologie und skizzierte damit, wie diese Ideologie ihre Erzählung über historische Ereignisse geformt hat. Dieser ideologie-kritische Ansatz konzentriert sich auf die königlichen Berichte von ihren militärischen Schlachten. Douglas J. Green wendet diesen Ansatz bei der Erzählung königlicher inländischer Erfolge an: zuerst bei den neo-assyrischen Inschriften, besonders jedoch bei neun westsemitischen Inschriften des 10.-7. Jhs. vor Christus. Er beschreibt, wie diese Darstellungen auch als Produkte königlicher Ideologie funktionieren.

Dyma, Oliver

Die Wallfahrt zum Zweiten Tempel

Untersuchungen zur Entwicklung der Wallfahrtsfeste in vorhasmonäischer Zeit

Band 40
2009. XIV, 393 Seiten.

ISBN 9783161497728
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161511387
eBook PDF 79,00 €

Die heutige Sicht auf die großen Wallfahrtsfeste Pesach, Wochen- und Laubhüttenfest ist vor allem durch die Darstellungen im Neuen Testament, bei Josephus und in verschiedenen rabbinischen Texten geprägt. Oliver Dyma geht der Frage nach, ab wann man mit großen Wallfahrten nach Jerusalem mit Teilnehmern aus aller Welt rechnen kann. Hierzu analysiert er zunächst die sogenannten Kultkalender als normative Grundlage (Ex 23; Ex 34; Dtn 16; Lev 23; Num 28f.). Anschließend untersucht er die fiktionalen Darstellungen der zwei großen Pesachfeiern in den Chronikbüchern (2 Chr 30 und 35) sowie die fiktiven Erinnerungen an die Wallfahrten im Buch Tobit. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf der Frage, welche historischen Rückschlüsse diese Texte für die Zeit ihrer Abfassung zulassen. In beiden Werken liegt ein besonderer Fokus auf den Wallfahrern aus dem Gebiet des ehemaligen Nordreiches, jedoch mit unterschiedlicher Akzentsetzung, was auf eine veränderte Wallfahrtspraxis hindeutet. Die sogenannten Wallfahrtspsalmen (Ps 120–134) erweisen sich schließlich als historisch kaum auswertbare Quellen. In der Zusammenschau zeigt sich, dass man vor der Zeit der Hasmonäer kaum mit einem großen Wallfahrtsbetrieb am Jerusalemer Tempel rechnen kann. Durch eine Analyse verschiedener Termini, die sonst dafür in Anschlag gebracht werden, zeigt Oliver Dyma, dass von einer spezifischen Wallfahrtsterminologie im Alten Testament nicht die Rede sein kann. Abschließend ordnet er die gewonnenen Erkenntnisse historisch ein und wirft einen Blick auf die weitere Entwicklung.

Uhlig, Torsten

The Theme of Hardening in the Book of Isaiah

An Analysis of Communicative Action

Band 39
2009. XV, 423 Seiten.

ISBN 9783161501432
fadengeheftete Broschur 94,00 €

ISBN 9783161511370
eBook PDF 94,00 €

Torsten Uhlig untersucht den in Jesaja 6 und verwandten Texten überlieferten Aufruf des Propheten an das Volk, zu verstocken. Unter Anwendung eines Ansatzes aus der Kommunikationsforschung und neueren Studien zur Gerechtigkeit erarbeitet der Autor eine neue Interpretation des Motivs der Verstockung im Buch Jesaja. Er legt dar, dass »Verstockung« hier im Kontext des kommunikativen Aspekts der Gerechtigkeit zu verstehen ist und erläutert die kommunikativen Handlungen, die mit diesem Motiv der Verstockung des Volkes in Verbindung stehen. Indem er die Rolle dieses Textabschnitts in Zusammenhang mit den kommunikativen Strategien größerer Abschnitte bringt, leistet der Autor einen wichtigen Beitrag zur Interpretation des gesamten Buches Jesaja.

Orakel und Gebete

Interdisziplinäre Studien zur Sprache der Religion in Ägypten, Vorderasien und Griechenland in hellenistischer Zeit

Hrsg. v. Markus Witte u. Johannes F. Diehl

Band 38
2009. X, 303 Seiten.

ISBN 9783161500442
fadengeheftete Broschur 59,00 €

ISBN 9783161511363
eBook PDF 59,00 €

Der Band ist den zwei Grundformen religiöser Kommunikation in der Antike gewidmet – zum einen dem Gebet, verstanden als an Gott oder die Götter gerichtete menschliche Bitte und Dank, Klage und Lob, zum anderen dem Orakel, verstanden als menschlich vermittelte und auf die Zukunft hin gedeutete Rede einer Gottheit. Diese Grundformen werden aus ägyptologischer, altorientalistischer, bibelwissenschaftlicher und gräzistischer Sicht betrachtet. Der Schwerpunkt liegt auf dem Hellenismus als einer Epoche der intensiven kulturellen Begegnung von Orient und Okzident und der damit verbundenen geistes- und literaturgeschichtlichen Veränderungen, die sich auch und gerade im Bereich der Religionen und ihrer Sprachformen niedergeschlagen haben. So bieten die hier versammelten Beiträge eine Übersicht über Formen und Strukturen von Orakeln und Gebeten im hellenistischen Ägypten, Vorderasien, Israel und Griechenland, zum anderen exemplarische Interpretationen ausgewählter Quellentexte.

Mit Beiträgen von:

Eva Cancik-Kirschbaum, Michael Erler, Anselm C. Hagedorn, Hermut Löhr, Thomas Paulsen, Joachim F. Quack, Karin Stella Schmidt, Martin Stadler, Andreas Wagner, Beat Weber, Markus Witte

Blair, Judith

De-Demonising the Old Testament

An Investigation of Azazel, Lilith, Deber, Qeteb and Reshef in the Hebrew Bible

Band 37
2009. XVI, 266 Seiten.

ISBN 9783161501319
fadengeheftete Broschur 64,00 €

ISBN 9783161511356
eBook PDF 64,00 €

Judit M. Blair hinterfragt die weit verbreitete Auffassung, daß in der Hebräischen Bibel Azazel, Lilith, Deber, Qeteb und Reshef für Namen von Dämonen stehen. Sie behauptet, bedeutende Werke über dieses Thema gingen von der Annahme aus, daß diese Namen im antiken Nahen Osten sowie auch später dämonisch belegt waren oder Gottheiten zugeschrieben waren, die dann von den Autoren der Hebräischen Bibel dämonisiert wurden. Ohne den Wahrheitsgehalt traditioneller Methoden zu hinterfragen, ergänzt die Autorin die bestehenden Werke, indem sie eine Exegese anhand einer genauen Lektüre aller relevanten Texte der hebräischen Bibel unternimmt, in der diese 5 Begriffe auftauchen. Dabei berücksichtigt sie insbesondere die linguistischen, semantischen und strukturellen Ebenen der Texte. Einen Schwerpunkt legt sie auf die genaue Untersuchung des direkten Kontexts, um die Funktion jeden Begriffs zu bestimmen. Sie bemerkt verschiedene Zeichen in den Texten, vornehmlich den Gebrauch vieler poetischer/rhetorischer Kunstgriffe: Personifizierung, Parallelismus, Verwendung von Gleichnissen, Ironie und mythologischen Elementen.

de Hulster, Izaak J.

Iconographic Exegesis and Third Isaiah

Band 36
2009. XV, 353 Seiten.

ISBN 9783161500299
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161511349
eBook PDF 74,00 €

Izaak J. de Hulster entwirft eine Methode zur Verwendung des Bildmaterials des Alten Orients in der (alttestamentlichen) Exegese. Dabei berücksichtigt er so bedeutende theoretische Fragen wie 'Was ist ein Bild?' und 'Was ist Kultur?' und unternimmt eine interdisziplinäre Untersuchung von geschichtlichen, kunstgeschichtlichen, archäologischen und kulturanthropologischen Themen. De Hulster schlägt eine Vorgehensweise in drei Schritten vor, die in hermeneutische und exegetische Reflexionen eingebettet ist und bezieht die ikonographische Exegese auf die Interpretation von Metaphern. Anschließend wendet de Hulster seine Methode anhand von drei Fallstudien auf die Themen bildloses Denkmal (Jesaja 56,5), Licht (Jesaja 60) und das Keltern von Trauben (Jesaja 63) an.

The Dynamics of Language and Exegesis at Qumran

Ed. by Devorah Dimant and Reinhard Gregor Kratz

Band 35
2009. VIII, 226 Seiten.

ISBN 9783161498497
fadengeheftete Broschur 54,00 €

ISBN 9783161511332
eBook PDF 54,00 €

Der Band enthält die Vorträge eines internationalen Symposiums des Centrum Orbis Orientalis (CORO) in Göttingen aus dem Jahr 2007. Die Beiträger beschäftigen sich mit der Sprache und Literatur der Texte vom Toten Meer und konzentrieren sich auf das Phänomen der inner- und außerbiblischen Schriftauslegung. Im Zentrum steht die Frage, wo und auf welche Weise die literarische Produktion biblischer Schriften in die Interpretation und Auslegung dieser Schriften im Rahmen von Paraphrasen (rewritten bible), Kommentaren (Pesharim) und Übersetzungen in andere Sprachen übergeht. Der Band behandelt somit die hermeneutischen Grundlagen, die die Lektüre und Rezeption der Hebräischen Bibel bis heute bestimmen.

Inhaltsübersicht

I. Language and Methods

Moshe Bar Asher: Qumran Hebrew Between Biblical and Mishnaic Hebrew: A Morphological Study – *George Brooke*: New Perspectives on the Bible and Its Interpretation in the Dead Sea Scrolls – *Annette Steudel*: Dating Exegetical Texts from Qumran

II. Biblical and Related Writings

Ariel Feldman: The Story of the Flood in 4Q422 – *Reinhard G. Kratz*: Friend of God, Brother of Sarah, and Father of Isaac: Abraham in the Hebrew Bible and in Qumran – *Jan Joosten*: The Interpretation of Deuteronomy 29:17–20 in the Hellenistic Period: Septuagint, Qumran and Parabiblical Literature – *Devorah Dimant*: The Book of Tobit and the Qumran Halakhah – *Ingo Kottsieper*: »Look; son, what Nadab did to Ahikaros...«: The Aramaic Ahikar Tradition and its Relationship to the Book of Tobit

III. Sectarian Writings

Anja Klein: From the 'Right Spirit' to the 'Spirit of Truth': Observations on Ps 51 and 1QS – *Liora Goldman*: The Exegesis and Structure of Pesharim in the Damascus Document – *Peter Porzig*: The Ark of the Covenant in the Non-Biblical Texts from Qumran

Beyond Eden

The Biblical Story of Paradise (Genesis 2–3) and Its Reception History

Ed. by Konrad Schmid and Christoph Riedweg

Band 34
2008. XIV, 293 Seiten.

ISBN 9783161496462
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161511325
eBook PDF 69,00 €

Die biblische Paradieserzählung (Genesis 2–3) ist wahrscheinlich einer der bekanntesten Texte der Weltliteratur, der zudem eine ausgesprochen reiche Wirkungsgeschichte entfaltet hat. In Genesis 2–3 werden fundamentale Prämissen und Problemfelder menschlichen Selbstverständnisses der jüdisch-christlichen Geistestradiation angesprochen und diskutiert. Weshalb wird die Erfahrung der realen menschlichen Lebenswelt als »paradise lost« interpretiert? Weshalb ist menschliche Erkenntnisfähigkeit problematisch? Weshalb ist eine Gesellschaftsordnung patriarchal organisiert? Inwiefern ist Freiheit ein elementarer Bestandteil der *conditio humana*? Weshalb ist menschliche Existenz notwendigerweise zeitlich begrenzt? Der vorliegende Band erkundet mit einem bewusst disziplinenübergreifenden Zugang den historischen Eigensinn ebenso wie die vielfältigen Rezeptionen und Wirkungen dieser Erzählung.

Inhaltsübersicht

Jean-Louis Ska: Genesis 2–3: Some fundamental questions – *Daniele Garrone*: »Diese endlich ist Gebein von meinem



Gebein und Fleisch von meinem Fleisch. ... und sie werden ein Fleisch.« Ehe als Schöpfungsordnung? Exegetische und theologische Überlegungen – *Terje Stordalen*: Heaven on Earth -Or Not? Jerusalem as Eden in Biblical Literature – *Konrad Schmid*: Loss of Immortality? Hermeneutical Aspects of Genesis 2–3 and Its Early Receptions – *Hermann Spieckermann*: Is God's Creation Good? From Hesiodos to Plato and from the Creation Narratives (Genesis 1–3) to Ben Sira – *Thomas Krüger*: Sündenfall? Überlegungen zur theologischen Bedeutung der Paradieserzählung – *Laura Nasrallah*: The Earthen Human, the Breathing Statue: The Sculptor God, Greco-Roman Statuary, and Clement of Alexandria – *Michael Stone*: Satan and the Serpent – *Christoph Riedweg*: Das Verbot, vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse zu essen (Gen 2,17): Zeichen eines missgünstigen Gottes? Kaiser Julian und Kyrill von Alexandrien in einer virtuellen Debatte – *Michael A. Signer*: Coming to Consciousness: Knowing, Choosing or Stealing? Approaches to the Story of the Garden (Genesis 2–3) in Medieval Northern French Jewish Exegesis – *Nira Stone*: The Four Rivers that Flowed from Eden – *Emidio Campi*: Genesis 1–3 and the Sixteenth Century Reformers – *Rüdiger Bittner*: Wozu Paradiese?

Divine Wrath and Divine Mercy in the World of Antiquity

Ed. by Reinhard Gregor Kratz and Hermann Spieckermann

Band 33
2008. VIII, 279 Seiten.

ISBN 9783161498206
fadengeheftete Broschur 34,00 €

ISBN 9783161511318
eBook PDF 64,00 €

Zorn und Barmherzigkeit gehören zu den charakteristischen Zügen vieler Gottheiten in der Welt der Antike. Sie sind ein Erklärungsversuch für Erfahrungen sowohl des Leidens und der Anfechtung als auch des Wohlergehens und der Behütung. Polytheistische Konzeptionen eröffnen eine große Vielfalt der Verhältnisbestimmung, während monotheistische Konzeptionen darauf bedacht sein müssen, das Verhältnis von Zorn und Barmherzigkeit in ein Verhältnis zu bringen, das mit dem dominierenden Gottesbild in Einklang steht. Nicht selten ist es gerade das Verhältnis von Zorn und Barmherzigkeit, das für das autoritative Gottesbild zentrale Bedeutung hat. Die vorliegenden Studien, die den komparatistischen Zugang zu den Religionen aus Orient und Antike unter dem Aspekt göttlichen Zorns und göttlicher Barmherzigkeit ermöglichen, liefern damit zugleich wichtige Einsichten in das Selbstbild der untersuchten Religionen.

Inhaltsübersicht

Introduction

Hermann Spieckermann: Wrath and Mercy as Crucial Terms of Theological Hermeneutics

Ancient Near East

Louise Gester: Zorn und Gnade ägyptischer Götter – *Manfred Krebernik*: »Wo einer in Wut ist, kann kein anderer ihm raten.« Zum göttlichen Zorn im Alten Orient – *Billie Jean Collins*: Divine Wrath and Mercy in the Religions of the Hittites and Hurrians – *Kyle McCarter*: When the Gods Lose Their Temper. Divine Rage in Ugaritic Myth and the Hypostasis of Anger in Iron Age Religion – *Reinhard G. Kratz*: Chemosh's Wrath and Yahweh's No. Ideas of God's Wrath in Moab and Israel – *Karl William Weyde*: »Has God Forgotten Mercy, in Anger Withheld his Compassion?« Names and Concepts of God in the Elohistic Psalter

Antiquity

Michael Bordt Sj: Platon über Gottes Zorn und seine Barmherzigkeit – *Peter Schenk*: Darstellung und Funktion des Zorns der Götter in antiker Epik – *Markus Witte*: »Barmherzigkeit und Zorn Gottes« im Alten Testament am Beispiel des Buchs Jesu Sirach – *Jörg Frey*: God is Love. On the Textual Tradition and Semantics of a Core Expression of the Christian Notion of God

Late Antiquity

Aharon Shemesh: An Offer God Can't Refuse. The Punishment of Flagellation in Rabbinic Theology – *Gunnar af Hällström*: The Wrath of God and His Followers. Early Christian Considerations – *Todd Lawson*: Allah's Wrath and Mercy

Loland, Hanne

Silent or Salient Gender?

The Interpretation of Gendered God-Language in the Hebrew Bible, Exemplified in Isaiah 42, 46, and 49

Band 32
2008. XIV, 224 Seiten.

ISBN 9783161497056
fadengeheftete Broschur 59,00 €

ISBN 9783161511301
eBook PDF 59,00 €

Hanne Løland untersucht geschlechterdifferenzierende Sprechweise von Gott in der hebräischen Bibel. Den Ausgangspunkt ihrer Arbeit bildet die breit angelegte theologische und wissenschaftliche Diskussion über Gott, Sprache und Geschlecht. Wann und in welchem Ausmaß ist das Geschlecht von Bedeutung, wenn geschlechterdifferenzierende Sprechweise von Gott in einem Text auftaucht? Die Autorin untersucht dies in einem methodischen Teil und anhand von drei Beispieltexten in Jesaja 40–55. Sie kommt zu dem Ergebnis, dass es keinen signifikanten Unterschied zwischen männlicher und weiblicher Sprechweise von Gott in der hebräischen Bibel gibt. In den Gleichnissen und Metaphern Jesajas ist es gleichwertig möglich, von Gott als Frau oder Mann zu reden. Gerade in der gegenwärtigen Debatte um die Sprechweise von Gott in Wissenschaft, Kirche und Synagoge ist dieses Ergebnis von Bedeutung.

Hanne Løland erhielt für dieses Werk den John Templeton Award for Theological Promise 2008.

Hägglund, Fredrik

Isaiah 53 in the Light of Homecoming after Exile

Band 31
2008. X, 200 Seiten.

ISBN 9783161497735
fadengeheftete Broschur 34,00 €

ISBN 9783161511295
eBook PDF 34,00 €

Fredrik Hägglund legt eine Neuinterpretation von Jesaja 53 vor. Diese basiert auf der Hypothese, dass zwischen den Menschen in Israel und denen, die aus dem Exil zurückkamen, Konflikte entstanden. Der Autor untersucht diese Konflikte anhand von zeitgenössischen Flüchtlingsstudien, anderen alttestamentlichen Texten und bedeutenden Textstellen in Jesaja 40–55. Jesaja 53 liefert eine Erklärung dafür, wie die Menschen in Israel als »wir« die Heimkehrenden als »Diener« empfangen haben sollten. Stattdessen gab es die besagten Konflikte, die in Jesaja 56–66 geschildert werden.

Turkanik, Andrzej S.

Of Kings and Reigns

A Study of Translation Technique in the Gamma/Gamma Section of 3 Reigns (1 Kings)

Band 30
2008. XIV, 231 Seiten.

ISBN 9783161495410
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161511288
eBook PDF 74,00 €

Andrzej Turkanik untersucht die Übersetzungstechnik in der Gamma/Gamma-Sektion (2.11–21.43) des 3. Buches der Königtümer (1. Könige) in der Septuaginta. Es gibt zahlreiche Unterschiede zwischen den wichtigsten Textzeugnissen, dem masoretischen Text und der altgriechischen Übersetzung. Andrzej S. Turkanik vergleicht die Texte in der griechischen und hebräischen Version, um deren Unterschiede zu bestimmen und einzuordnen, und um den Zustand des Materials zu bestimmen und die Arbeitsweise des Übersetzers aufzuzeigen. Des Weiteren fragt er nach der Verlässlichkeit der Textversion in der Septuaginta, um den Originaltext in 1 Könige aufzudecken.

Bäckersten, Olof

Isaiah's Political Message

An Appraisal of His Alleged Social Critique

Band 29
2008. VIII, 231 Seiten.

ISBN 9783161496370
fadengeheftete Broschur 64,00 €

ISBN 9783161511271
eBook PDF 64,00 €

Olof Bäckersten hinterfragt den wissenschaftlichen Konsens über eine sozialkritische Ausrichtung von Jesaja 1–39. Diese kommt beispielsweise in Textpassagen zum Ausdruck, in denen die Jerusalemer Elite wegen ihrer selbstgefälligen Art, ihrem dekadenten Lebensstil und ihrer mehr oder weniger systematischen Unterdrückung der Armen verurteilt wird. Bäckersten argumentiert, daß die Textpassagen, die als Beweise dafür vorgebracht werden, sich statt dessen mit wenigen Ausnahmen auf Jesajas Widerstand gegenüber Judas Außenpolitik beziehen (und nicht auf soziale Ungerechtigkeit). Mit seiner Untersuchung macht er einen neuen Interpretationsvorschlag und erklärt, wie und warum ein sozialkritischer Standpunkt mit dem außenpolitischen Diskurs im Buch Jesaja als ganzem in Verbindung steht.

Lund, Øystein

Way Metaphors and Way Topics in Isaiah 40–55

Band 28
2007. XV, 331 Seiten.

ISBN 9783161490873
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161511264
eBook PDF 69,00 €

Øystein Lund stellt einen neuen Ansatz zur Interpretation der Textstellen in Jesaja 40–55 vor, die sich mit den Themen Weg und Transformation der Wüste befassen. Bisher wurden diese Textstellen meist wörtlich ausgelegt. Seit einiger Zeit wird aber zunehmend eine metaphorische Lesart der 'Exodus'-Passagen vorgenommen. Dieser These schließt sich der Autor an und führt sie weiter, indem er die entsprechenden Stellen systematisiert und die metaphorische Lesart somit vertieft. Er zeigt, daß die meisten Textstellen, die sich in Jesaja 40–55 mit dem Thema 'Weg' befassen, zusammenhängen und so gelesen die Weg-Situation des Volkes Israel erläutern.

Petry, Sven

Die Entgrenzung JHWHs

Monolatrie, Bilderverbot und Monotheismus im Deuteronomium, in Deuterjesaja und im Ezechielbuch



Band 27
2007. XIII, 463 Seiten.

ISBN 9783161494512
fadengeheftete Broschur 94,00 €

ISBN 9783161511257
eBook PDF 94,00 €

Sven Petry schaltet sich in die Monotheismusdebatte ein, die in der alttestamentlichen Forschung seit knapp drei Jahrzehnten wieder lebhaft geführt wird. Aufbauend auf dem im Rahmen dieser Debatte erreichten Erkenntnisstand weist er die Entwicklung der JHWH-Verehrung von der faktischen oder praktischen Monolatrie der vorexilischen Königszeit zur programmatischen Monolatrie und zum exklusiven Monotheismus in exilisch-nachexilischer Zeit an den einschlägigen Texten selbst nach und stellt sie im Zusammenhang dar. Im Deuteronomium zeichnet er eine zwar nicht auf allen Stufen seiner Entstehung gleichermaßen breite, aber dennoch kontinuierliche Entwicklungslinie nach, ausgehend vom Kultzentralisationsgebot Dtn 12,13ff., dem »Höre Israel« Dtn 6,4 und der Bundesformel Dtn 26,17f. über das Erste Gebot des Dekalogs Dtn 5,7.9, nachträglich erweitert um das Bilderverbot Dtn 5,8, zum expliziten Monotheismus in Dtn 4. Er korreliert diese Entwicklungslinie mit dem monotheistischen Bekenntnis Deuteronomios und zeigt, dass dieses das monolatrische Programm des Deuteronomiums voraussetzt, seinerseits jedoch dessen monotheistische Passagen beeinflusst hat. Sven Petry analysiert die einschlägigen Passagen des Ezechielbuches und weist auf, dass sie – anders als nach der traditionellen, auf dem Eigenzeugnis des Buches fußenden Datierung zu erwarten wäre – noch einen Schritt weiter gehen und die Konsequenzen des monotheistischen Bekenntnisses im Blick auf das Gottesbild und die innere Verfassung Israels bedenken.

Blischke, Mareike Verena

Die Eschatologie in der Sapientia Salomonis

Band 26
2007. XI, 309 Seiten.

ISBN 9783161494598
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161511240
eBook PDF 69,00 €

Inwieweit kann innerhalb der Sapientia Salomonis von einer einheitlichen eschatologischen Konzeption gesprochen werden und wie lässt sich dies innerhalb des Umfeldes der Schrift verorten?

Mareike Verena Blischke gibt zunächst einen Überblick über die Forschungsgeschichte und über die Geschichte des Diasporajudentums in Alexandria und klärt die wichtigsten Einleitungsfragen. Entgegen der vorherrschenden Meinung, die Sapientia Salomonis sei ein einheitliches Werk, dessen Spannungen und Brüche mit der Zuordnung zur Gattung der Protreptik erklärt werden können, führt eine detaillierte literarkritische Analyse zu einer Rekonstruktion des literarischen Wachstums der Schrift, die es ermöglicht, ihr eschatologisches Profil zu konturieren. Anschließend untersucht die Autorin innerhalb eines zweiten exegetischen Teils die ersten sechs Kapitel der Sapientia Salomonis nacheinander auf ihren Beitrag zum eschatologischen Profil hin, während sie die weiteren Kapitel entsprechend ihres eschatologischen Interesses summarisch behandelt. Innerhalb der Darstellung zentraler eschatologischer Topoi berücksichtigt sie die Profangrätizität, das Zeugnis des Alten Testaments sowie des zeitgenössischen Judentums. In einem dritten Teil vertieft Mareike Verena Blischke die Darstellung eschatologischer Vorstellungen im Umfeld der Sapientia Salomonis am Beispiel der Schriften Philo und der jüdischen Grabinschriften aus Ägypten und Palästina. Sie untersucht beide Quellen umfassend und zieht sie, soweit möglich, zu einem Vergleich mit der Sapientia Salomonis heran.

Nihan, Christophe

From Priestly Torah to Pentateuch

A Study in the Composition of the Book of Leviticus

Band 25
2007. XVIII, 697 Seiten.

ISBN 9783161511233
eBook PDF 119,00 €

Christophe Nihan unternimmt eine Gesamtanalyse des Buches Leviticus und kommt zu dem Ergebnis, daß Lev 1–16 – unter Verarbeitung älterer Ritualtexte – als Abschluß des priesterlichen Werkes (P) komponiert wurde und die ideale Sicht Israels als die »priesterliche Nation« der Welt systematisch vorstellt. Lev 17–26 (27) hingegen sind einer späteren Redaktion zuzuschreiben, welche im Rahmen der Edition des Pentateuch um einen Ausgleich zwischen der Gesetzgebung von P, dem Bundesbuch und dem Deuteronomium bemüht ist. Die hier vorgelegten Ergebnisse sind für die Auslegung des Buches Leviticus sowie für die aktuelle Pentateuchdiskussion von erheblicher Relevanz.

Für dieses Werk erhielt Christophe Nihan den John Templeton Award for Theological Promise.

Bester, Dörte

Körperbilder in den Psalmen

Studien zu Psalm 22 und verwandten Texten

Band 24
2007. XIII, 304 Seiten.

ISBN 9783161493614
fadengeheftete Broschur 59,00 €

ISBN 9783161578403
eBook PDF 54,00 €

Körperbilder sind ein in der Forschung lange Zeit vernachlässigter, jedoch zentraler Bestandteil der Bildsprache der Psalmen. Welche Bedeutung einzelne Körperbilder haben, wie ihre Funktion im Gebetsprozess zu bestimmen ist und in welchem Verhältnis die Körperbilder zu anderen Bildkreisen stehen, untersucht Dörte Bester exemplarisch am Beispiel von Psalm 22. Nach einer textkritischen, kompositorischen und literarkritischen Analyse des 22. Psalms, die auch das »betende Ich« als Subjekt des Psalms reflektiert, wird eine Einzelauslegung vorgelegt, in der die zahlreichen körperbezogenen Aussagen des Psalms einen Schwerpunkt bilden. Weitere alttestamentliche Texte, vor allem aus dem Hiobbuch und dem Psalter, werden vergleichend herangezogen. Die Autorin weist nach, dass sich am Körper des betenden Ichs und in den verwendeten Körperbildern wie in einem Brennglas die Prozesse abbilden, die die Dynamik von Klage und Bitte, Lob und Dank bestimmen und das betende Ich von der Klage »mein Herz ist wie Wachs« (Ps 22,15) zu dem Wunsch führen »Leben möge euer Herz für immer« (Ps 22,27). Mit einem thematisch fokussierten Forschungsüberblick und für die Exegese fruchtbar gemachten Erkenntnissen der Sozialwissenschaften wird die exegetische Studie in die gegenwärtige Forschungsdiskussion eingeordnet. Dörte Bester leistet somit einen Beitrag zur Psalmenforschung wie zur alttestamentlichen Anthropologie.



Eberhardt, Gönke

JHWH und die Unterwelt

Spuren einer Kompetenzerweiterung JHWHs im Alten Testament

Band 23
2007. XII, 450 Seiten.

ISBN 9783161493065
fadengeheftete Broschur 94,00 €

ISBN 9783161578410
eBook PDF 84,00 €

Das Alte Testament setzt auf sehr unterschiedliche Weise den Gott Israels mit der Unterwelt in Verbindung. Während in einigen Texten das Totenreich als Ort der absoluten Gottesferne erscheint, wird es an anderen Stellen als etwas verstanden, in das die Macht Gottes wirksam hineinreicht. Eine jüngere Interpretation dieser verschiedenen Darstellungen ist in der religionsgeschichtlichen Forschung die These von der 'Kompetenzerweiterung' JHWHs, d.h. von der sukzessiven Ausweitung des Zuständigkeitsbereichs des Gottes Israels auf die Unterwelt. Gönke Eberhardt überprüft und modifiziert diese These anhand mehrerer zentraler Texte aus dem Alten Testament mit Blick auf seine altorientalische Umwelt und die archäologischen Zeugnisse der Epoche. Sie beschreibt vier teilweise interdependente Entwicklungen in der Religionsgeschichte Israels, in deren Rahmen sich das Verständnis von Gott und Unterwelt veränderte. Die ersten beiden Entwicklungen betreffen die Vorstellungen zum Verhältnis zwischen Gott und Kosmos, bei den anderen beiden steht das Verhältnis von Gott und Mensch im Vordergrund. Neben diesen vier Entwicklungen bleibt jedoch auch die Vorstellung von der Gottesferne des Totenreichs oder der Toten bis in die nachexilische Zeit nachweisbar, und die Frage nach einer den Tod überdauernden oder nach ihm erneuerten Gottesgemeinschaft führt in den zeitgenössischen Texten weiterhin zu unterschiedlichen Antworten. Die Dissertation wurde mit dem Lucas-Nachwuchswissenschaftlerpreis 2007 ausgezeichnet.

Gulde, Stefanie U.

Der Tod als Herrscher in Ugarit und Israel

Band 22
2007. XIV, 283 Seiten.

ISBN 9783161492143
fadengeheftete Broschur 64,00 €

ISBN 9783161511202
eBook PDF 64,00 €

Das Phänomen 'Tod' beschäftigte den Menschen zu allen Zeiten, was sich unter anderem darin zeigt, daß der Austausch über den Tod eine beträchtliche Menge an Literatur prägt. Da über den Tod an sich kein Lebender Wissen haben kann, erfolgt dieser Austausch durch alle Kulturen und Zeiten hindurch zum Großteil über bildsprachliche, besonders metaphorische Versuche. Stefanie Ulrike Gulde untersucht anhand des Phänomens 'Tod' die besonderen Möglichkeiten von Bildsprache im Alten Testament und seiner Umwelt. Gleichzeitig konzentriert sich die Autorin auf ganz bestimmte bildsprachliche Annäherungen an den Tod, die im Vorderen Alten Orient kursierten und dann auch im Alten Testament zu finden sind. Es ist der Tod als Figur, der motivgeschichtlich betrachtet wird. Diese Figur tritt in zwei unterschiedlichen Traditionen in Erscheinung, was Rückschlüsse auf den Austausch zwischen den ägyptischen, mesopotamischen und westsyrischen Kulturkreisen zuläßt. Beide Traditionen finden sich erwartungsgemäß im Alten Testament wieder. Doch sind dort auch weitere Figuren des Todes erhalten, die keine Parallelen zu Personifikationen aus der Umwelt des Alten Testaments zu haben scheinen. Sie zeugen vom souveränen Umgang der biblischen Autoren mit althergebrachten Motiven und Traditionen. Eine Gemeinsamkeit findet sich dennoch bei den verschiedenen Todesfiguren, sei es als Fresser, Eindringling oder Räuber, Hirte oder Bundespartner: Immer ist der Tod als Herrscher dargestellt. Erwartungsgemäß spiegelt dieses Attribut die Erfahrung der Machtlosigkeit der Menschen wieder, wenn es um Sterben und Tod geht.

Sager, Dirk

Polyphonie des Elends

Psalm 9/10 im konzeptionellen Diskurs und literarischen Kontext

Band 21
2006. XI, 294 Seiten.

ISBN 9783161490880
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161511196
eBook PDF 74,00 €

Dirk Sager versteht Psalm 9/10 als einen programmatischen Text, der vorhandene Gebetsäußerungen (Lob, Klage, Vertrauen) zu einem dialektischen Konzept verarbeitet und als Stimmen von 'Elenden und Armen' interpretiert. Dabei beziehen sich die Schreiber auf ältere Psalmen, in denen sich die Beter selbst jedoch nicht als 'elend und arm' bezeichnen. In der Konsequenz entpuppt sich die herkömmlich unter dem Begriff 'Armenfrömmigkeit' gefasste Traditionslinie als integraler Bestandteil der Religionsgeschichte Israels und nicht als Sonderzweig elitärer Gruppen. Der Autor vergleicht Psalm 9/10 mit ihm zeitlich und konzeptionell nahe stehenden Entwürfen aus dem Bereich der Psalmen, der Prophetie und der Weisheit und bringt so den vielstimmigen Diskurs über die Lage der Bedrängten ans Licht. Dabei zeigen sich ein engerer und ein weiterer Diskurszusammenhang. Diese Diskurse sind untereinander kompatibel und haben etwa denselben sozialgeschichtlichen Hintergrund, nämlich den Übergang von der persischen zur hellenistischen Epoche des nachexilischen Juda (4. Jh. v. Chr.). Die Psalm 9/10 inhärente Programmatik erschließt zudem dessen hervorragenden Platz im Gefüge des ersten Davidpsalters (Ps. 3–41) sowie seine Rolle im Zuge der literarischen Komposition dieser Psalmen. Im Konzert mit seinen Nachbartexten entsteht so eine 'Polyphonie des Elends', in der sich parallele und tangential Armenkonzepte gegenseitig interpretieren.

Wilke, Alexa Friederike

Kronerben der Weisheit

Gott, König und Frommer in der didaktischen Literatur Ägyptens und Israels



Band 20
2006. X, 334 Seiten.

ISBN 9783161489709
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161578441
eBook PDF 64,00 €

Die Untersuchung der alttestamentlichen Proverbien und ausgewählter Lehren des ägyptischen Mittleren Reichs zeigt, dass der König in der weisheitlichen Weltordnung zwischen Gott und Menschen thronet. Der Weisheit suchende Mensch, die zu findende und zu schützende Ordnung und der sie stiftende Gott sind wesentlich auf das königliche Amt bezogen. Dessen Mittlerfunktion bleibt im Laufe der Entwicklung der Weisheit erhalten. Dagegen unterziehen sich die das Amt bekleidenden Kronerben einer Metamorphose. Nicht nur zum Herrscher geborene oder proklamierte Kronerben, sondern auch Götter und menschliche Liebhaber der Weisheit werden als Könige angesprochen. Letztere sind die Adressaten des Sprüchebuchs. Auf ihre Krönung und Beheimatung ist die Komposition der Proverbien ausgerichtet. Ausgehend von der Internationalität altorientalischer Weisheit nimmt Alexa F. Wilke thematische und strukturelle Vergleiche vor. Sie reflektiert kritisch die von führenden Ägyptologen vorgetragenen Thesen über die (Welt-)Ordnung der Weisheit, die lange den Maßstab alttestamentlicher Überlegungen bildeten, und leistet mit ihrer Untersuchung der Proverbien einen Beitrag zur gegenwärtigen Diskussion über die Komposition dieser Sentenzensammlung.

Tiemeyer, Lena-Sofia

Priestly Rites and Prophetic Rage

Post-Exilic Prophetic Critique of the Priesthood

Band 19
2006. XVII, 318 Seiten.

ISBN 9783161490590
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161578434
eBook PDF 64,00 €

Obwohl die Propheten und Priester von Juda oft geschlossen hinter kultischen Belangen standen, bezeugen viele prophetische Texte aus dem 6. und 5. Jh. v. Chr., daß es größere Unstimmigkeiten bei Fragen zum Gottesdienst gab. Auf der Grundlage von Jesaja 56–66, Haggai, Sacharja 1–8 und Maleachi untersucht Lena-Sofia Tiemeyer die Kritik an der Priesterschaft, die in prophetischen Texten dieser Epoche geäußert wurde. In diesen Texten beschuldigen die Propheten die Priester, sich fehlerhaft im kultischen wie im sozialen Bereich zu verhalten. Die Autorin zeigt darüber hinaus, wie sich die verschiedenen Propheten eine rechtschaffeneren Priesterschaft vorstellten. Ein Großteil der prophetischen Literatur nach dem Exil versucht zu erklären, warum diese Versprechen nicht erfüllt wurden. Die Autorin zeigt, daß die meisten dieser Erklärungen der Priesterschaft die Schuld zuweist.

Hibbard, J. Todd

Intertextuality in Isaiah 24–27

The Reuse and Evocation of Earlier Texts and Traditions

Band 16
2006. IX, 248 Seiten.

ISBN 9783161490279
fadengeheftete Broschur 64,00 €

ISBN 9783161578472
eBook PDF 59,00 €

J. Todd Hibbard untersucht, wie in Jesaja 24–27 frühere Texte und Traditionen als Teil einer literarischen Strategie verwendet werden. Er definiert eine Methode, die auf einer intertextuellen Herangehensweise basiert und die für die Untersuchung prophetischer Texte geeignet ist. Dazu müssen die Texte ein gemeinsames Vokabular und häufig vorkommende Themen teilen, müssen in chronologisch nachvollziehbarer Reihenfolge zueinander stehen und für die Exegese aussagekräftig genug sein. Intertextuelle Verbindungen können durch Zitate oder Anspielungen entstehen. Die zentralen exegetischen Kategorien für das Verständnis der intertextuellen Verbindungen, die in Jesaja 24–27 festzustellen sind, beziehen sich auf Texte, die frühere Urteilssprüche oder Heilszusagen verallgemeinern und die auf frühere prophetische Texte zurückgreifen, deren Voraussagen sich nicht erfüllt haben.

Basson, Alec

Divine Metaphors in Selected Hebrew Psalms of Lamentation

Band 15
2006. XII, 280 Seiten.

ISBN 9783161488542
fadengeheftete Broschur 64,00 €

ISBN 9783161578458
eBook PDF 59,00 €

Alec Basson untersucht aus einer kognitiv-anthropologischen Perspektive Metaphern des Göttlichen anhand einer Auswahl von Klagepsalmen aus dem Alten Testament. Er argumentiert, daß die gegebene Textinformation mehr als nur eine rein literarische ist. Sie ist auch eine kognitive Darstellung der Welt des Psalmendichters. In Notsituationen verwendet der Dichter verschiedene kognitive Strategien wie kulturelle Modelle, Bildschemata und begriffliche Metaphern als ein Mittel, um die Gottheit darzustellen. Die Untersuchung zeigt die Verbindung zwischen der kulturellen Erfahrung des Psalmendichters, seinem kognitiven Konstrukt der Realität und der metaphorischen Darstellung. Um die göttlichen Metaphern, die in den Klagepsalmen vorkommen, gerecht zu werden, muß die kognitive Welt des Psalmendichters mitberücksichtigt werden.

Kakkanattu, Joy P.

God's Enduring Love in the Book of Hosea

A Synchronic and Diachronic Analysis of Hosea 11:1–11



Band 14
2006. XV, 222 Seiten.

ISBN 9783161488863
fadengeheftete Broschur 59,00 €
ISBN 9783161578557
eBook PDF 54,00 €

Joy Philip Kakkanattu bietet eine exegetische Analyse von Hosea 11,1–11, indem er den Text synchron und diachron liest. Die Übersetzung aus dem Hebräischen ist mit detaillierten kritischen Bemerkungen versehen. In der ausführlichen Exegese konzentriert sich der Autor besonders auf die Untersuchung der theologischen Schlüsselbegriffe, die für Hos 11,1–11 im Zusammenhang des ganzen Buches wichtig sind. Die Erklärung zeigt, daß es in Hos 11, 8–9 nicht Jahwes Barmherzigkeit ist, die seinen Zorn gegen Israel zurückhält, sondern seine Beständigkeit in seiner Wahl Israels als seinen Sohn. Der Autor zeigt abschließend, wie die Eltern-Metapher, die in Hos 11,1–11 verwendet wird, das Verhältnis von Jahwe zu Israel ausdrückt.

Marttila, Marko

Collective Reinterpretation in the Psalms

A Study of the Redaction History of the Psalter

Band 13
2006. IX, 275 Seiten.

ISBN 9783161488382
fadengeheftete Broschur 69,00 €
ISBN 9783161578465
eBook PDF 64,00 €

Marko Marttila untersucht redaktionsgeschichtlich die kollektive Umdeutung in den Psalmen. Ein erheblicher Anteil von individuellen Klagepsalmen wurde später unter nationalen Gesichtspunkten uminterpretiert. Die Redakteure sind in verschiedenen Teilen des Psalters aktiv gewesen. Die meisten von ihnen sind unbekannt, aber es ist möglich, dass die sogenannten 'Frommen' dem Psalter die endgültige Form gaben.

Finlay, Timothy

The Birth Report Genre in the Hebrew Bible

Band 12
2005. XI, 292 Seiten.

ISBN 9783161487453
fadengeheftete Broschur 69,00 €
ISBN 9783161578427
eBook PDF 64,00 €

Timothy D. Finlay analysiert das Genre des Geburtsberichts im Alten Testament mit Hilfe der Gattungskritik und einer Untersuchung der Erzählstruktur. Er erstellt ein Standardschema für alle Geburtsberichte, das aus Empfängnis, Geburt, Namensgebung und Herkunftsbeschreibung besteht. Anhand der Abweichungen, die es von diesem Standard gibt, erklärt der Autor die Bedeutung der Geburtsberichte für den größeren narrativen Zusammenhang.

Vos, Christiane de

Klage als Gotteslob aus der Tiefe

Der Mensch vor Gott in den individuellen Klagepsalmen

Band 11
2005. X, 261 Seiten.

ISBN 9783161487002
fadengeheftete Broschur 59,00 €
ISBN 9783161578496
eBook PDF 54,00 €

Christiane de Vos untersucht das Selbstverständnis und Gottesbild des Beters in den individuellen Klagepsalmen, der größten Textgruppe im biblischen Buch der Psalmen. Es zeigt sich, dass der in Not geratene Mensch nur noch zu klagen vermag. Dies tut er vor und gegen Gott, von dessen gnädiger Zuwendung sein Leben abhängt. Er vertraut Gott ganz und gar, und darum ist selbst sein Klagen ein Lob Gottes, wenn auch aus der Tiefe. Nicht demütig, sondern an- und einklagend hält der Beter an seiner Beziehung zu Gott fest. Um paradigmatisch das Spektrum der Klage zu erfassen, analysiert die Autorin zunächst drei sehr unterschiedliche Individualklagen kursorisch (Ps 38, 56, 88) und verortet anschließend die gesamte Textgruppe sprachlich und theologisch.

Medien im antiken Palästina

Materielle Kommunikation und Medialität als Thema der Palästinaarchäologie

Hrsg. v. Christian Frevel

Band 10
2005. VIII, 276 Seiten.

ISBN 9783161485121
fadengeheftete Broschur 59,00 €

ISBN 9783161578588
eBook PDF 59,00 €

In der Rede von »Mediengesellschaften«, »Medienhaushalt« oder »Medialität« spiegelt sich die Reflexion über veränderte Kommunikationsstrukturen. Die kulturhistorisch prägenden Paradigmata der Antike spielen in diesem Diskurs bisher eine eher marginale Rolle.

Ist es aber überhaupt sinnvoll von »Medien der Antike« oder »Medien in der Antike« zu sprechen oder handelt es sich dabei um einen unangemessenen Modernismus? Welcher Medienbegriff eignet sich für die Altertumswissenschaften und Archäologien? Am Beispiel der südlichen Levante, dem antiken Israel und Palästina, untersuchen die Autoren der hier gesammelten Beiträge die »Medialität« vor allem der materiellen Kultur des Alltags und überprüfen damit den Medienbegriff auf seine Übertragbarkeit auf antike Kommunikationstrukturen. Neben grundlegenden Beiträgen, in denen unterschiedliche Medienbegriffe und die medientheoretische Debatte im Hintergrund stehen, wird der »Medientransfer« zwischen Ägypten und Palästina reflektiert und es wird an ausgewählten Beispielen die Medialität von Bestattungen, Münzbildern, Siegeln, Inschriften und Bauornamentik exemplarisch untersucht.

Die Beiträge des vorliegenden Bandes gehen auf ein internationales Forschungskolloquium zurück, das im Juli 2004 unter dem Titel »Medien der Alltagskultur. Realien und kulturelle Kommunikation als Thema der Palästinaarchäologie« an der Universität zu Köln abgehalten wurde.

Wilson, Kevin A.

The Campaign of Pharaoh Shoshenq I into Palestine

Band 9
Unveränderte E-Book-Ausgabe 2019
2005. VIII, 151 Seiten.

ISBN 9783161578595
eBook PDF 44,00 €

Kevin Wilson weist nach, daß der Feldzug des Pharaos Schischak I nach Palästina (926 B.C.E.) sich gegen das Königreich Juda richtete und dem Zweck diente, Jerobeam in seinem Bestreben, Israel als eigenständigen Staat zu regieren, zu unterstützen. Belege für diesen Feldzug finden sich im Alten Testament (1 Kg 14,25–28; 2 Chr 12,1–12), auf einem Triumphrelief für Schischak in Karnak, und auf dem Fragment einer Stele in Megiddo.

Der Autor untersucht andere Triumphreliefs von Pharaonen des Neuen Königreichs, um einen Eindruck des Genres zu gewinnen. Er analysiert auch weitere ägyptische Texte sowie die biblischen Stellen, die sich mit dem Angriff beschäftigen, und rekonstruiert aus den so gewonnenen Daten das Ziel und den Zweck des Feldzuges.

Widmer, Michael

Moses, God, and the Dynamics of Intercessory Prayer

A Study of Exodus 32–34 and Numbers 13–14

Band 8
2004. XI, 403 Seiten.

ISBN 9783161484230
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161578519
eBook PDF 69,00 €

Im Zentrum dieser Studie steht eine kanonische Untersuchung von Exodus 32–34 und Numeri 13–14 mit Schwerpunkt auf Wesen und Funktion der Fürbittegebete Moses. Diese werfen wichtige theologische Fragen auf in Bezug auf Gottes Reputation, Bundestreue, Heimsuchung, und Unveränderlichkeit. Michael Widmer zeigt auf, daß Moses Gebete einen wichtigen hermeneutischen Schlüssel zur biblischen Theologie beinhalten.

Süssenbach, Claudia

Der elohistische Psalter

Untersuchungen zu Komposition und Theologie von Ps 42–83

Band 7
2005. X, 415 Seiten.

ISBN 9783161483561
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161578489
eBook PDF 79,00 €

Claudia Süssenbach beschäftigt sich mit der Komposition und Theologie des sogenannten elohistischen Psalters (Ps 42–83). Sie untersucht die Struktur des Psalters und weist anhand der hier gemachten Beobachtungen hinsichtlich der Schlußnotiz Ps 72,20, des signifikanten Gebrauchs der Gottesnamen, der Psalmenüberschriften und der Doppelüberlieferungen nach, daß der elohistische Psalter ursprünglich eine eigenständige Komposition darstellte. Den Kern dieser Komposition bildet der zweite Davidpsalter (Ps 51–72). Die Analyse dieses Bereiches im Hinblick auf Entstehung und theologisches Profil bildet den Schwerpunkt des Buches.

Die Autorin zeigt, daß eine erste Grundfassung des zweiten Davidpsalters zunächst mit der Komposition der Asafpsalmen (Ps 50,73–83) und in einem zweiten Redaktionsschritt mit der ersten Gruppe der Korachpsalmen (Ps 42–49) verbunden wurde. Die einzelnen Kompositionsbögen der Korach-, David- und Asafpsalmengruppe haben dabei ihre je eigene theologische Stimme. Mit der Gesamtkomposition des elohistischen Psalters erhält der Leser bzw. der Betende ein Angebot, auf verschiedenen Wegen im Nachsinnen über Gottes Gegenwart auf Zion (Korachpsalmen), in Identifikation mit David als dem exemplarisch Leidenden und Hoffenden (Davidpsalmen) sowie im Bedenken der Heils- und Unheilsgeschichte Israels (Asafpsalmen) eine Haltung einzuüben, die auch angesichts der Erfahrung der Ferne Gottes mit seinem rettenden Handeln sowohl am einzelnen wie auch an seinem Volk rechnet.



Sals, Ulrike

Die Biographie der »Hure Babylon«

Studien zur Intertextualität der Babylon-Texte in der Bibel

Band 6
2004. X, 567 Seiten.

ISBN 9783161484315
fadengeheftete Broschur 104,00 €

ISBN 9783161578571
eBook PDF 94,00 €

»Babylon« ist mehrfach explizit behandeltes Thema biblischer Texte und ist stets mehr als eine geographische Entität. Die Bedeutungsebenen Stadt, Reich, Prinzip, Kultur und Frau sind in den verschiedenen Texten unterschiedlich ausgearbeitet und doch oft verschmolzen, insbesondere in Jer 50–51; Offb 17–19 und vollends in den dominanten Rezeptionsgeschichten Europas. In ausführlichen Analysen der Texte Gen 11,1–9; Ps 137; Jes 13,1–14,27; 21,1–10.11–12; 47; Jer 25,1–38; 50,1–51,64; Sach 5,5–11 und Offb 17,1–19,10 arbeitet Ulrike Sals heraus, wie »Babylon« textimmanent und intertextuell gezeichnet ist: die alttestamentlichen Texte antworten derart aufeinander, daß sie zusammengelesen eine Biographie Babylons als Stadt bzw. Reich, Frau und Prinzip zeichnen. Dies ist in Offb 17–19 mit neuen theologischen Ausrichtungen und unter Einbeziehung weiterer Texte umgesetzt. Die Autorin bietet mit dieser Studie einen Beitrag zur Intertextualitätsdebatte alt- und neutestamentlicher Texte sowie zur Gender-Forschung und zur Repräsentation von Städten.

Liess, Kathrin

Der Weg des Lebens

Psalm 16 und das Lebens- und Todesverständnis der Individualpsalmen

Band 5
2004. XI, 504 Seiten.

ISBN 9783161483066
fadengeheftete Broschur 94,00 €

ISBN 9783161578564
eBook PDF 84,00 €

Der Gott des Alten Testaments trat erst im Zuge einer langen Entwicklung in ein Verhältnis zu den Toten, so daß in spätalttestamentlicher Zeit die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod entstehen konnte. Einen wichtigen Schritt auf diesem Weg stellen die Individualpsalmen dar (Klage- und Danklieder des einzelnen, Psalm 16; 49 und 73). Kathrin Liess untersucht das Lebens- und Todesverständnis dieser Psalmen und ihren Beitrag zur Ausbildung einer Lebenshoffnung über den Tod hinaus, wie sie sich in spätalttestamentlicher Zeit in den Auferstehungstexten findet. Im Zentrum der Untersuchung stehen die Exegese und die theologiegeschichtliche Einordnung von Psalm 16. Mit seinem Vertrauen auf eine bleibende Lebensgemeinschaft mit Gott und eine lebenslange Bewahrung vor dem Tod steht dieser Psalm an der Nahtstelle zwischen den Klage- und Dankpsalmen des einzelnen (Rettung aus dem »Tod mitten im Leben«) und dem Weisheitspsalm 73 (Gottesgemeinschaft über den Tod hinaus). Die Untersuchung dieser Psalmen versteht sich als biblisch-theologischer Beitrag zur Erforschung der langen Vorgeschichte der neutestamentlichen Auferstehungshoffnung.

Weyde, Karl William

The Appointed Festivals of YHWH

The Festival Calendar in Leviticus 23 and the sukkôt Festival in Other Biblical Texts

Band 4
2004. XI, 259 Seiten.

ISBN 9783161482625
fadengeheftete Broschur 59,00 €

ISBN 9783161578540
eBook PDF 54,00 €

Karl William Weyde untersucht den sogenannten Festkalender in Leviticus 23. Es wird gezeigt, daß dieser Text den jüngsten Kalender in der Hebräischen Bibel enthält. Das Laubhüttenfest scheint schon in diesem Kalender sehr wichtig zu sein, was auch in anderen, relativ späten alttestamentlichen Texten bestätigt wird, sowohl in der Prophetie als auch in dem deuteronomistischen Geschichtswerk. Auch die in der Forschung oft behandelte Frage, ob es besondere Psalmen für das Laubhüttenfest gab, wird in dieser Studie diskutiert.

Müller, Reinhard

Königtum und Gottesherrschaft

Untersuchungen zur alttestamentlichen Monarchiekritik

Band 3
2004. X, 309 Seiten.

ISBN 9783161483196
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161578533
eBook PDF 64,00 €

»Nicht ich will über euch herrschen, und mein Sohn soll nicht über euch herrschen, Jahwe soll über euch herrschen!« Mit diesen dem Richter Gideon in den Mund gelegten Worten formuliert das Alte Testament eine scharfe Antithese zwischen Königtum und Gottesherrschaft, die in der Umwelt des Alten Testaments ihresgleichen sucht. Die Herleitung dieser und der verwandten Aussagen im Richter- und Samuelbuch stellen für die kritische Rekonstruktion der alttestamentlichen Theologiegeschichte eine besondere Herausforderung dar. Handelt es sich dabei um Zeugnisse antimonarchischer Strömungen in der Frühzeit Israels oder um in wenigen Sätzen verdichtete Resultate theologischer Reflexion, die den Untergang der israelitischen und jüdischen Königtümer zu bewältigen sucht? Reinhard Müller geht dieser Frage in einer Reihe voneinander weitgehend unabhängiger und sich gerade darum gegenseitig stützender Einzellexesen nach. Zutage kommt eine in der Forschung oft vernachlässigte Vielstimmigkeit der alttestamentlichen Beurteilungen des Königtums. Die Auseinandersetzungen um die theologische Deutung des Königtums werden in der frühen Perserzeit verortet. Die kritischen Stimmen vertreten dabei kein politisches Programm, und von einer prinzipiellen Ablehnung staatlicher Gewalt kann keine Rede sein. Es ergeben sich deutliche Hinweise, daß die theologisch begründete Monarchiekritik für die Herausbildung der alttestamentlichen Bundestheologie eine nicht zu unterschätzende Bedeutung gehabt hat.



Götterbilder – Gottesbilder – Weltbilder

Polytheismus und Monotheismus in der Welt der Antike. Band I: Ägypten, Mesopotamien, Persien, Kleinasien, Syrien, Palästina. Band II: Griechenland und Rom, Judentum, Christentum und Islam
Hrsg. v. Reinhard G. Kratz u. Hermann Spieckermann

Band 17/18
2., durchgesehene Auflage 2009.
XXVIII, 713 Seiten.

ISBN 9783161498862
fadengeheftete Broschur 29,00 €
ISBN 9783161511509
eBook PDF 29,00 €

Im Zentrum der beiden Bände steht der komplexe Zusammenhang zwischen Gottesbildern und Weltbildern in Ägypten, Persien, Mesopotamien, Syrien, Kleinasien, Israel, Griechenland und Rom, im Zoroastrismus, Judentum, Christentum und Islam.

Die spannungsvolle Vielfalt hat nicht nur Weltbilder in der orientalischen und hellenistisch-römischen Antike geprägt. In veränderter Gestalt ist sie bis heute in den praktizierten Religionen Anlaß zu geistiger, im Extremfall gewaltsam ausgetragener Auseinandersetzung. Der Einfluß auf individuelle Lebensführung und religiöse sowie politische Weltanschauung ist unverkennbar.

»[Es] wird eine Fülle an Material geboten und eine ganze Reihe von Einzelfragen diskutiert. Wer auf der Suche nach neuen Erkenntnissen zur mesopotamischen oder phönizischen Religion ist, wird genauso fündig wie derjenige, der sich für den Zoroastrismus oder wichtige Aspekte römischer Religion interessiert.«
Bernd U. Schipper in *Zeitschrift für Religionswissenschaft* 15 (2007), S. 95

Band I und II liegen nun als Studienausgabe vor. Sie werden nur zusammen abgegeben.

Kiuchi, Nobuyoshi

A Study of Hata' and Hatta't in Leviticus 4–5

Band 2
2003. X, 145 Seiten.

ISBN 9783161480553
fadengeheftete Broschur 44,00 €
ISBN 9783161578526
eBook PDF 39,00 €

Durch eine genaue Untersuchung der hebräischen Begriffe hata' und hatta't, die normalerweise mit 'Sünde' übersetzt werden, geht Nobuyoshi Kiuchi ihrer ursprünglichen lexikalischen Bedeutung nach. Auf dieser Basis plädiert er für eine Revision der Bedeutung dieser Begriffe, die weitreichende Folgen für das Problem der Verbindung von Sünde und Unreinheit, das Sündopfer und die Frage nach der Vergebung und Errettung des sündhaften Menschen durch Gott impliziert.

Philology and Textual Criticism

Proceedings of the Second International Colloquium of the Dominique Barthélemy Institute held at Fribourg on 10–11 October, 2013
Edited by Innocent Himbaza and Jan Joosten

2020. VIII, 155 Seiten.

ISBN 9783161593239
fadengeheftete Broschur 74,00 €
ISBN 9783161595929
eBook PDF 74,00 €

Wie können philologische Untersuchungen den Textkritiker anleiten/lenken? Und wie kommt die Textkritik dem Philologen zu Hilfe? Kann die Philologie konjekturale Emendationen begründen, und falls ja, unter welchen Bedingungen? Haben philologische Hypothesen einen Platz in einem textkritischen Apparat oder Kommentar? Die Beiträger dieses Bandes diskutieren theoretische Fragen und analysieren Fallstudien, die die zur Diskussion stehenden Prinzipien illustrieren.

Inhaltsübersicht

Richard D. Weis: The Intersection of Philology and Textual Criticism in *Biblia Hebraica Quinta*. Background, Theory, and Practice – *Abraham Tal*: Some Reflections on the Textual Traditions of the Samaritan Pentateuch – *Jan Joosten*: Post-Biblical Hebrew as a Controlling Factor in the Arbitration between Variant Readings – *Viktor Golinets*: Considerations on Questions Philology Cannot Solve While Reconstructing the Text of the Hebrew Bible – *Andrés Piquer Otero*: Between the Archaic and the Literary. The 'Narrative' Infinitive Clause in the Text(s) of the Bible – *Adrian Schenker*: L'incidence de la critique textuelle sur le lexique hébreu biblique. Les cas de שָׁלַם , Gn 33,18; וְהָיָה כִּי , Is 11,15; 1 כְּמִי , R 20,42 – *Noam Mizrahi*: Text, Language, and Legal Interpretation. The Case of Exod 12:9 – *Innocent Himbaza*: Textual Readings and Challenge of Biblical Philology. Some Cases in Isaiah and Leviticus

MacDonald, Nathan

Deuteronomy and the Meaning of »Monotheism«



Band 1
2., korrigierte Auflage 2012.
XIII, 271 Seiten.

ISBN 9783161516801
fadengeheftete Broschur 54,00 €

ISBN 9783161578502
eBook PDF 49,00 €

Nathan MacDonald untersucht den Begriff 'Monotheismus' seit seiner ersten Verwendung 1660 und in seiner Funktion als Kategorie zur Erforschung des Alten Testaments. Durch die Analyse der Forschungsgeschichte des Begriffs und die kritische Exegese der 'Einheit' und 'Einzigkeit' Gottes im Deuteronomium ergibt sich ein neuer Zugang zum Alten Testament.

»This is one of the most significant and exciting books of biblical theology I have read for some time, illustrating how the Bible can come to life when critical attention is paid to the contemporary context of its interpretation.«
Philipp Jenson in *THEMELIOS*, Vol. 29 (2004), No. 2, 56–57

